

üisers Sachslä

Gemeindeversammlung: 27. Mai 2015





Seite 4 Kinderspielplatz

Der sanierte Kinderspielplatz am See wurde am 2. Mai wieder eröffnet.



Seite 6 Wanderweg

Der unterbrochene Wanderweg von der unteren Ranftkapelle zur Müsli-Kapelle soll wieder hergestellt werden.



Seite 55 Verkehrsgarten

Auf dem Pausenplatz des Mattli-Schulhauses ist ein Verkehrsgarten realisiert worden.

Aus dem Gemeinderat:

- 4 Sanierung des Kinderspielplatzes am See
- 5 Einführung eines Prorektorats an der Schule
- 5 Konzept für die Schulsozialarbeit genehmigt
- 5 Architekturwettbewerb für den Neubau des Schulhauses Türli
- 6 Wiederherstellung des Wanderweges Ranft bis Müsli
- 6 Ersatzwahl in die Jugendkommission
- 6 Kommunale Energieplanung verabschiedet
- 7 Einheitliche Lösung der Obwaldner Gemeinden für die Grüngutentsorgung
- 7 Neues Notstandsreglement erlassen
- 7 Einführung einer Tempo 30-Zone am Wymangässli
- 8 Referendum gegen die Abschaffung der Nutzungsziffern
- 8 Neue Plakatsäule auf dem Dorfplatz
- 8 Natursteinpflasterung beim Bruder-Klausen-Brunnen
- 8 Meldung von erfolgreiche Personen der Gemeinde

Gemeindeverwaltung:

- 9 Rückblick auf das Feuerwehr-Jahr 2014
- 10 Umfrage zum Thema «Schule Sachseln wohin?»
- 10 Kulturkommission fördert das kulturelle Leben
- 10 Einwohnerstatistik per 31. Dezember 2014
- 11 Das Schulhaus Flüeli stellt sich vor
- 12 Geburtstags-Gratulationen
- 12 Ausserdienstliches Schiesswesen
- 13 Kantonales Integrationsprogramm gestartet
- 13 Gemeindeversammlungen und Abstimmungen
- 14 Information zum Pflegekinderwesen
- 14 Energiespartipps: Heizungspumpen sparsam betreiben

15–54 Gemeindeversammlungen und Jahresrechnungen 2014

- 55 Alte Fotos sind wertvoll
- 55 Verkehrsgarten beim Schulhaus Mattli
- 56 Erteilte Baubewilligungen
- 57 Die Umwelt schonen bei der Entsorgung von Wertstoffen
- 57 Aufruf an die Hundehalter
- 57 Wohin mit Altmaterial?

Berichte:

- 58 Aktuelles aus der Jugendarbeit Sachseln
- 59 Ein Obwaldner Jahr im Museum Bruder Klaus
- 60 Erhaltung und Förderung der Artenvielfalt

61 Dienstleistungen

67 Veranstaltungskalender Mai bis August 2015

Impressum

iisers Sachslä

Informationen der Gemeinde
33. Jahrgang
Erscheint 3 Mal pro Jahr
Auflage: 2'550 Exemplare
Druck: von Ah Druck AG, Sarnen
Fotos: Jos. Reinhard, Sachseln
und Diverse

Redaktion

Gemeindekanzlei Sachseln,
Brünigstrasse 113, Postfach 164
Tel. 041 666 55 55/Fax 041 666 55 56
E-mail: kanzlei@sachseln.ow.ch
Internet: www.sachseln.ch

Redaktionskommission:
Toni Meyer, Gemeindeschreiber;
Remo Rainoni, Journalist

Herausgeberin

EINWOHNERGEMEINDE

SACHSELN



Redaktionsschluss Nr. 2/2015:
Montag, 6. Juli 2015

Vorwort

Geschätzte Sachslerinnen und Sachsler



Neben der politischen Arbeit als Gemeindepäsident ist mir auch die Natur, also unsere schöne Landschaft mit den Einzigartigkeiten der Jahreszeiten, sehr wichtig. Da kann ich immer wieder Ideen und Kräfte tanken. Jede Jahreszeit hat etwas Spezielles in sich und kein Jahr ist gleich. Mit der richtigen Einstellung dürfen wir fast jedes Wetter geniessen.

Die richtige Einstellung brauchen wir auch, wenn es gilt, die fast täglich neuen Herausforderungen im Alltag zu meistern. So war die Aufhebung der Euro-Untergrenze durch die Nationalbank für die politischen Gremien, für viele Unternehmen, für die Arbeitnehmer und auch für die Landwirtschaft ein Schock. Anfänglich wurden nur die negativen Auswirkungen gesehen. Schon bald wurde uns aber bewusst, dass wir diese Situation nicht ändern können. Es gilt vielmehr, die Lage kritisch zu analysieren und die richtigen Weichen zu stellen. Wir als Gemeinde hoffen, dass dadurch die Steuererträge nicht abnehmen.

Für den Einwohnergemeinderat ist jeweils ein Blick zurück auch wichtig. Sie, geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, haben im vergangenen Herbst sehr deutlich Ja gesagt zum Projekt Hochwassersicherheit Sarneraatal. Jetzt wird intensiv geplant und es bleibt zu hoffen, dass das Wasser bald durch den neuen Stollen fliessen kann. Ebenso haben Sie Ja gesagt zum Kredit für die Durchführung eines Architekturwettbewerbs zur Ermittlung eines geeigneten Projekts für einen Neubau des Schulhauses Türli. Dafür danke ich Ihnen ganz herzlich. Wir sind jetzt gefordert, das Grossprojekt weiter zu bearbeiten. Wir sind uns bewusst, dass dies kein einfaches Unterfangen ist. Sie werden noch die Gelegenheit haben, zum Projektierungskredit und später zum Baukredit mit der Finanzierung Stellung zu nehmen.

Da mit der Älggialp der Mittelpunkt der Schweiz in Sachseln liegt, haben wir regelmässig hohen Besuch. Am Samstag, 4. Juli wird uns Bundesrat Didier Burkhalter besuchen. Als «Schweizer des Jahres 2014» wird er auf dem Dorfplatz empfangen und in einer schlichten Feier auf dem Stein beim Mittelpunkt verewigt.

Grosse Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. 2017 jährt sich der Geburtstag unseres Landesheiligen Bruder Klaus zum 600. Mal. Ein Trägerverein mit Vertretern aus staatlichen und kirchlichen Organisationen hat schon einige Vorarbeit geleistet. 2015 und 2016 haben Obwaldner Vereine die Möglichkeit, Bruder Klaus neu oder wieder zu entdecken. Informieren Sie sich.

Ich freue mich auf viele spontane Begegnungen und wünsche allen einen schönen Sommer.

Paul Vogler, Gemeindepäsident



Sachseln lebt

Kulturelle Begegnungen bereichern das Gemeindeleben. Das Museum Bruder Klaus ist ein vielbeachtetes Kunsthaus für Obwalden.

Sanierung des Kinderspielplatzes am See Wiedereröffnung am 2. Mai



Über den Winter wurde der Kinderspielplatz am See saniert.

Am 20. Oktober 2014 haben die Bauarbeiten für die Sanierung und Umgestaltung des beliebten Kinderspielplatzes am See begonnen. Im Rahmen des Sanierungsprojekts (Bericht iisers Sachslä 1/2014) wurde der gesamte Platz umgestaltet, wobei die in die Jahre gekommenen Spielgeräte durch neue Spiel- und Kletteranlagen vollständig ersetzt wurden. Der neu gestaltete Spielplatz umfasst einen Sandplatz mit integriertem Sandspielschiff, einen Vulkanturm mit Kurvenrutsche, eine Nestschaukel in Kombination mit einer 2er-Schaukel, einen Balancier- und Kletterparcours sowie eine breite Hangrutsche. Zusätzlich wurde ein rotes Spielhaus errichtet, welches einem bestehendem Badehaus am Seeufer nachgebaut wurde. Die meisten Spielgeräte wurden mit naturbelassenen Robinienhölzern erstellt. Am Samstag, 2. Mai wurde der Spielplatz den Kindern und der Dorfbevölkerung feierlich übergeben.

Neu: Mini-Dampfeisenbahn

Als neue Attraktion des Spielplatzes betreibt der Verein Sumsi-Dampfbahn Obwalden rund um den Kinderspielplatz

eine Mini-Dampfeisenbahn. In der Woche vom 26. Januar 2015 wurde mit dem Bau des Bahn-Trassees begonnen. Die Abschlussarbeiten für den Einbau der Geleise erfolgten im März und April. Der Einbau wurde von vielen freiwilligen Helfern unterstützt, wobei einzelne Bauetappen von Sponsoren aktiv ausgeführt oder mitfinanziert worden sind. Beim be-

stehenden Lokdepot (Container) handelt es sich um ein Provisorium. Das definitive Lokdepot soll möglichst bald im Rahmen einer weiteren Bauetappe auf der Südseite des Spielplatzes in Richtung des Strandbades erstellt werden.

Neue Pächterin des Strandbades

Im Hinblick auf die Neugestaltung des Kinderspielplatzes und die Eröffnung der Mini-Dampfeisenbahn wurde auch ein neuer Pachtvertrag für das Strandbad abgeschlossen. Aus zehn Bewerbungen hat der Einwohnergemeinderat die Pacht an Heidi Moser aus Alpnach übertragen. Sie will im Badi-Beizli ein offenes Gastrokonzept für die Besucher des Strandbades wie auch für die Passanten am Seeweg realisieren.

Eine Steigerung der Attraktivität der Seeanlagen der Gemeinde wurde auch erreicht, indem die Umzäunung der Liegewiese in Richtung Sarnen entfernt und auf der Ostseite der Gebäude ein neuer Zugang zum Strandbad vom Seeweg her erstellt wurde. Zum Strandbad gehört auch die öffentlich zugängliche WC-Anlage.



Heidi Moser hat als neue Pächterin das Badi-Beizli bereits im April wieder eröffnet.

Anpassung in der Organisation der Schulleitung Einführung eines Prorektorats

Bisher bestand die Schulleitung aus dem Rektorat mit einem Pensum von 100% und zwei Schulleitungen mit einem Pensum von je 50%, welche einerseits für den Kindergarten, die Unterstufe und die Mittelstufe I (3./4. Klasse) und andererseits für die Mittelstufe II (5./6. Klasse) und die Kooperative Orientierungsschule verantwortlich waren. Schulleiter Roger Wallimann, bisher zuständig für die Mittelstufe II und die Kooperative Orientierungsschule (KOS), hat seine Stelle auf Ende des Schuljahres 2014/15 gekündigt. Er wird jedoch weiterhin als Lehrperson an der Schule Sachseln tätig sein.

Die Kündigung von Roger Wallimann als Schulleiter wurde zum Anlass genommen, das bisherige Schulleitungsmodell zu überprüfen. Dabei hat sich gezeigt, dass die Aufteilung der Schulleitung auf zwei Personen nicht ideal war, da sich die beiden Pensen gemessen am Aufwand zu ungleich verteilt haben. Der Grund liegt darin, dass auf der Unterstufe mehr Lehrpersonen Teilzeit arbeiten und der Aufwand für die Schulleitung der Unterstufe und der Mittelstufe I wesentlich höher ausgefallen ist als für die Mittelstufe II und die KOS.

Auf Antrag des Schulrates hat der Einwohnergemeinderat daher beschlossen, anstelle der beiden Schulleitungen ein Prorektorat zu schaffen. Dem Prorektorat werden die bisherigen Aufgaben der beiden Schulleitungen zu 100% übertragen und es wird dann für alle Lehrpersonen vom Kindergarten bis zur KOS zuständig sein. Die neue Organisation tritt auf Beginn des Schuljahres 2015/2016 in Kraft. Als Prorektorin amtiert die bisherige Schulleiterin Monika Amstutz, wodurch gleichzeitig eine kontinuierliche Weiterführung der Schulleitung gewährleistet werden kann.

Schulsozialarbeit wird eingeführt Konzept genehmigt

Der Einwohnergemeinderat hat der Einführung der Schulsozialarbeit an der Volksschule Sachseln zugestimmt und auf Antrag des Schulrates ein entsprechendes Konzept verabschiedet. Die Einführung erfolgt auf das Schuljahr 2015/2016 und dauert vorerst für eine Versuchsphase von drei Jahren. Nach Durchführung einer Evaluation im Jahr 2017 wird dann über eine allfällige definitive Weiterführung entschieden.

Die Schule Sachseln ist im Kanton Obwalden die einzige Schule, welche nicht über ein Angebot im Bereich Schulsozialarbeit verfügt. Schule, Elternhaus, Jugendarbeit und allgemein die Gesellschaft sehen sich aber auch bei uns wachsenden und vielfältigen Problemen gegenüber gestellt. Probleme im Sozial- und Leistungsverhalten, Suchtverhalten, Aggression, vernachlässigte und verwahrloste Kinder und Jugendliche, die Problematik der Integration von anderskulturellen Kindern, überforderte Eltern und Lehrpersonen, usw. erfordern neue Wege der Zusammenarbeit zwischen den Beteiligten.

Die Schulsozialarbeit ist ein niederschwelliges Beratungsangebot an der Schule und bietet Unterstützung für einen erfolgreichen Schulalltag. Durch die dauerhafte Anwesenheit in der Schule wirkt die Schulsozialarbeit präventiv. Sie unterstützt, berät und begleitet Schülerinnen und Schüler bei akuten Krisen. Sie berät die Lehrpersonen bei Problemen mit Schülerinnen und Schülern. Sie berät und unterstützt Eltern bei Problemen mit ihren Kindern. Sie beinhaltet Beratungen und Kriseninterventionen, Projekte mit Gruppen und Klassen, bietet Eltern eine Kontaktmöglichkeit zu erzieherischen Fragen an und vernetzt die Schule mit anderen sozialen Dienstleistungsangeboten in der Gemeinde und im Kanton.

Projekt Neubau Schulhaus Türli Architekturwettbewerb wird vorbereitet

Nachdem an der Urnenabstimmung vom 30. November 2014 dem Kreditantrag zur Durchführung eines Architekturwettbewerbs für den Neubau des Schulhauses Türli zugestimmt worden ist, hat der Einwohnergemeinderat unter dem Vorsitz von Gemeinderat Florian Spichtig eine Projektgruppe eingesetzt. Diese hat den Auftrag, den Architekturwettbewerb vorzubereiten, diesen durchzuführen und eine Vorlage für den Projektierungskredit zu erarbeiten. Für die Vorbereitung und Durchführung des Wettbewerbsverfahrens sowie die Mitarbeit bei der Jurierung wurde das dafür spezialisierte Büro für Bauökonomie AG, Luzern beigezogen. Dieses Büro hat den Einwohnergemeinderat bereits bei den bisherigen Planungsphasen (Grundlagenerarbeitung und Studienphase) unterstützt und dabei gute Arbeit geleistet. Der Einwohnergemeinderat hat beschlossen, den Architekturwettbewerb im offenen Verfahren ohne Präqualifikation durchzuführen. Der Vorteil dieses Verfahrens ist die grosse Varianz an Vorschlägen. Auch besteht eher die Möglichkeit, dass Architekturbüros aus dem Kanton Obwalden am Wettbewerb teilnehmen können, was bei einer Präqualifikation mit entsprechendem Erfahrungsnachweis im Schulhausbau eher nicht der Fall sein dürfte. Die Durchführung und Auswertung des Architekturwettbewerbs erfolgt im Sommer/Herbst dieses Jahres. Die Abstimmung über den Projektierungskredit ist im Frühjahr/Sommer 2016 geplant.

www.sachseln.ch

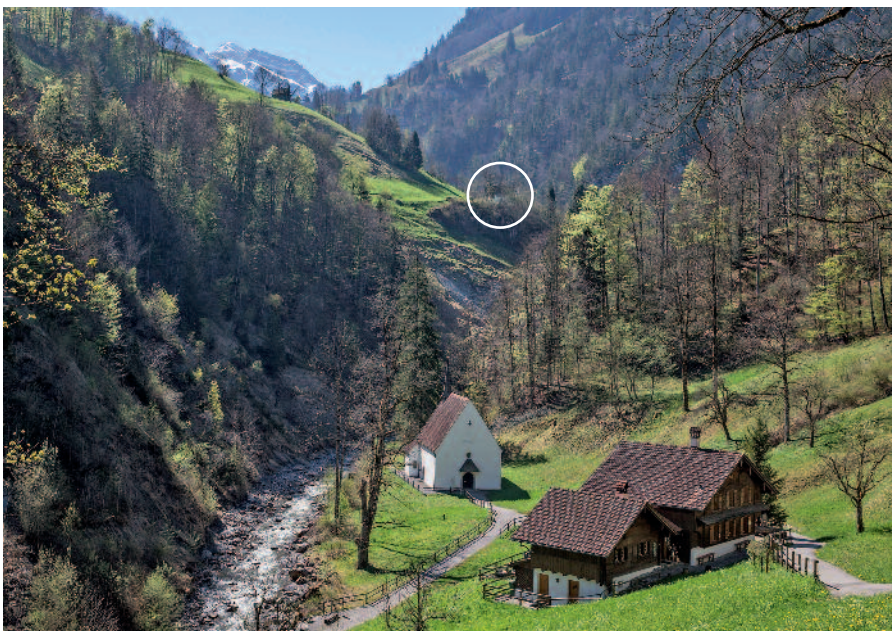
Haben Sie Fragen oder Anliegen zur Gemeinde Sachseln? Dann finden Sie auf der modernen und benutzerfreundlich gestalteten Homepage Antworten, nützliche Links, Wissenswertes und praktische Dienstleistungen. Schauen Sie einmal herein und nutzen Sie das Online-Angebot der Gemeinde.

Lücke im Wanderwegnetz soll geschlossen werden Wiederherstellung des Wanderweges Ranft bis Müsli

Seit dem Hochwasser 2005 ist der direkte Weg von der unteren Ranftkapelle bis zur Müsli-Kapelle auf Kernser Gemeindegebiet unterbrochen. Die Brücke über die Grosse Melchaa wurde weggerissen und der Wanderweg durch einen Hangrutsch zerstört. Dieser Wanderweg war bei Pilgern und Wanderern sehr beliebt.

Auf Initiative der Obwaldner Wanderwege unter dem Präsidium von alt Landstreiber Urs Wallimann hat sich nun eine Interessengemeinschaft gebildet mit dem Ziel, den Wanderweg wieder herzustellen. Herzstück des Wiederher-

stellungsprojekts ist eine neue Brücke über die Grosse Melchaa. Der Einwohnergemeinderat hat dem Projekt seine Unterstützung zugesichert und sich gleichzeitig bereit erklärt, die Federführung für das Baubewilligungsverfahren und für die Bauausführung zu übernehmen. Sofern die Finanzierung sichergestellt werden kann, soll die Baubewilligung bis spätestens Ende dieses Jahres vorliegen, sodass im Frühjahr 2016 mit der Bauausführung begonnen werden kann. Ziel ist es, dass die attraktive Wegverbindung im Hinblick auf das Bruder Klausen Gedenkjahr 2017 wieder zur Verfügung stehen wird.



Der direkte Wanderweg von der unteren Ranftkapelle bis zur Müsli-Kapelle (im Kreis) soll wiederhergestellt werden.

Ersatzwahl in die Jugendkommission Marianne Orlando ersetzt Maja Kurmann

Der Einwohnergemeinderat hat Marianne Orlando Bühlmann, Bruggstrasse 17, für den Rest der Amtsdauer 2012 bis 2016 als neues Mitglied in die Jugendkommission gewählt. Marianne Orlando ist 42 Jahre alt, verheiratet und Mutter von zwei schulpflichtigen Töchtern im Alter von 7 und 11 Jahren. Sie nimmt als Elternvertreterin Einsitz in der Jugendkommission anstelle von Maja Kurmann, die infolge Rücktritt ausgeschieden ist.

Zu den Hauptaufgaben der Jugendkommission gehören die Pflege und Koordination der Jugendarbeit in der Gemeinde Sachseln, die Beratung des Einwohnergemeinderates in Jugendfragen und die Steuerung und Begleitung der Offenen Jugendarbeit. Die Kommission besteht aus fünf bis sieben Mitgliedern, welche sich aus den Bereichen Elternschaft, Schule, Kirchen und Vereine zusammensetzen.

Projekt Energiestadt Kommunale Energieplanung verabschiedet

Die Gemeinde Sachseln hat sich 2011 gemeinsam mit allen 7 Obwaldner Gemeinden das Ziel gesetzt, Energiestadt zu werden. Bereits im November 2011 konnten alle Gemeinden des Kantons erfolgreich zertifiziert werden. Der Einwohnergemeinderat setzt sich seit längerem konsequent für eine vorbildliche Energiepolitik ein und ist sich bewusst, dass die Gemeinde gegenüber der Bevölkerung eine Vorbildrolle einnehmen muss, um etwas bewegen zu können. Seit der Zertifizierung wurde das Thema Energie laufend in die Gemeindegarbeit integriert. Zum Beispiel ist man gegenwärtig daran, die Strassenbeleuchtung in Etappen auf LED umzurüsten.

Eine weitere Energiestadt-Aktivität ist die Verabschiedung der kommunalen Energieplanung. Mit der kommunalen Energieplanung verfügt der Einwohnergemeinderat nun über ein behördenverbindliches Planungsinstrument, welches ihn bei der Umsetzung der kommunalen Grundsätze und dem Erreichen der kommunalen Energieziele, namentlich bei der Energieeffizienz und der optimierten Nutzung des vorhandenen Potenzials, unterstützt. Die Energieplanung ist somit eine wichtige Grundlage für den sorgfältigen Umgang mit Ressourcen. Mit der Energieplanung werden der aktuelle Wärmebedarf und die Art der Wärmeversorgung analysiert, Prioritäten für die künftige Wärmeversorgung gesetzt und räumliche Festlegungen zur Art der Wärmeversorgung im Sinne der Energieeffizienz und der Förderung von erneuerbaren Energieträgern definiert.



Das Sparen von Energie und die Schonung der Umwelt sind wichtige Anliegen. Lesen Sie dazu auch die Beiträge auf den Seiten 14 und 57.

Grüngutentsorgung in den Obwaldner Gemeinden Einheitliche Lösung wird eingeführt



Die Gemeinde bietet zwei Sammelstellen für Grüngut an: Beim Gemeinde-Werkhof in Sachseln (im Bild) und beim Forstwerkhof Chalchofen in Flüeli-Ranft.

Die Grüngutentsorgung wird heute im Sarneraatal nicht über den Entsorgungszweckverband Obwalden abgewickelt, sondern selbstständig durch jede Gemeinde. Das bedeutet, dass jede Gemeinde die Verwertung und den Transport des Grünguts in eigener Regie organisiert und vergibt und diese unterschiedlich finanziert. Dadurch gibt es zwischen den einzelnen Gemeinden Probleme mit dem bestehenden Grüngutentsorgungssystem. Es gibt Einwohnerinnen und Einwohner, die ihr Grüngut nicht nur in ihrer jeweiligen Wohngemeinde entsorgen. Dieser Grünguttourismus findet zu Gunsten oder zu Lasten einzelner Gemeinden statt. Zudem besteht Grund zur Annahme, dass ein Teil des Grünguts irgendwo illegal deponiert wird.

Die Gemeinden sind nun überein gekommen, dass eine gemeinsame und

einheitliche Grüngutentsorgung unter der Regie des Entsorgungszweckverbandes Obwalden die zweckmässigere Lösung darstellt. Auf Grund einer vom Entsorgungszweckverband durchgeführten Ausschreibung wird das Grüngut inskünftig bei der Naturaenergie AG in Kägiswil verwertet und in allen Gemeinden via Grundgebühr finanziert.

Für die Gemeinde Sachseln resultieren aus dieser gemeinsamen Lösung klare Vorteile. Der administrative Aufwand wird reduziert und die Grüngutentsorgung wird günstiger. Auch muss Sachseln nicht mehr für die Kosten des Grünguttourismus aus anderen Gemeinden aufkommen. Schliesslich können inskünftig alle Einwohnerinnen und Einwohner von Obwalden ihr Grüngut in jeder beliebigen Gemeinde zum gleichen Preis analog des Kehrichts entsorgen.

Neues Notstandsreglement erlassen Rechtsgrundlage für den Gemeindeführungsstab

Der Einwohnergemeinderat hat ein neues Notstandsreglement erlassen. Es ersetzt das bisherige Notstandsreglement vom 1. Oktober 2001. Beim Neuerlass ging es in erster Linie um eine Anpassung an das kantonale Bevölkerungsschutzgesetz, welches nach dem Erlass des alten Reglements in Kraft getreten ist. Das Notstandsreglement regelt die Vorbereitung und Durchführung von Massnahmen in

der Gemeinde für die Bewältigung von ausserordentlichen Lagen. Es beschreibt die Organisation, die Aufgaben sowie die Rechte und Pflichten der beteiligten Organe, insbesondere des Gemeindeführungsstabes, welcher die zivilen Vorbereitungsmaßnahmen plant und im Ereignisfall die operative Führung übernimmt.

Verkehrsberuhigung für das Wymanggässli Einführung einer Tempo 30-Zone

Der Einwohnergemeinderat hat beschlossen, auf dem Wymanggässli in Edisried eine Tempo 30-Zone einzuführen. Den Anlass dazu gab eine Initiative der Anwohnerinnen und Anwohner, welche die Einführung einer Begegnungszone mit einer maximalen Geschwindigkeit von 20 km/h verlangt hatten. Der zunehmende Verkehr, unübersichtliche Stellen und die davon ausgehende Gefährdung der Fussgänger haben die Anwohner zu diesem Schritt veranlasst.

Der Einwohnergemeinderat teilt die Auffassung der Anwohner, dass im Wymanggässli verkehrsberuhigende Massnahmen notwendig sind. Er erachtet jedoch diese Strasse auf Grund der Steilheit und des Durchgangsverkehrs für eine Begegnungszone als ungeeignet. Auch wären für die Realisierung einer Begegnungszone flankierende bauliche Massnahmen erforderlich. Der Einwohnergemeinderat ist daher der Ansicht, dass eine Tempo 30-Zone die geeignetere Massnahme ist. Dadurch wird angestrebt, das Wymanggässli von zusätzlichem Durchgangsverkehr (u.a. von schweren Fahrzeugen) zu entlasten und gleichzeitig das Geschwindigkeitsniveau zu senken. Das Wymanggässli wird damit in seiner Funktion als Wohnquartier aufgewertet und für Bewegungen des Langsamverkehrs sicherer.

Gemeindeverwaltung

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag:

8.00–11.45 und 13.30–17.00 Uhr
(vor Feiertagen bis 16.00 Uhr)

Termine ausserhalb der Öffnungszeiten können telefonisch vergänglich vereinbart werden.

Adresse

Brünigstrasse 113, Postfach 164,
6072 Sachseln

Telefon: 041 666 55 55

Fax: 041 666 55 56

E-Mail: kanzlei@sachseln.ow.ch

Homepage: www.sachseln.ch

Abschaffung der Nutzungsziffern Ergreifung des Referendums

Am 29. Januar 2015 hat der Kantonsrat einen Nachtrag zum Baugesetz betreffend Umsetzung der Interkantonalen Vereinbarung über die Harmonisierung der Baubegriffe und Messweisen (IVHB) verabschiedet. Gleichzeitig wurde in diesen Nachtrag auch die Abschaffung der Nutzungsziffer verpackt. Dagegen haben nun der Einwohnergemeinderat zusammen mit den Einwohnergemeinderäten von Sarnen und Alpnach das Referendum ergriffen, vor allem deshalb, weil dies ein nicht tolerierbarer Eingriff in die Gemeindeautonomie bedeutet.

Gegen die Umsetzung der IVHB haben die Gemeinden grundsätzlich nichts einzuwenden. Die Abschaffung der Nutzungsziffer bedeutet jedoch einen massiven materiellen Eingriff in das Gesetz, welcher gegen den ausdrücklichen Willen sämtlicher Gemeinden vorgenommen worden ist. Eine derart schwerwiegende Gesetzesänderung darf nicht ohne demokratische Diskussion im Rahmen einer umfassenden Baugesetzänderung erfolgen, weil dies erhebliche Auswirkungen auf weitere Gesetzesbestimmungen und damit für die bau- und

raumplanerische Entwicklung insgesamt hat. Zwar wird auf Grund der unterschiedlichen Siedlungsstrukturen die Notwendigkeit von Nutzungsziffern nicht in allen Gemeinden als gleich wichtig erachtet, doch haben insbesondere Sarnen, Alpnach und Sachseln grosses Interesse daran, die Bebauung in den verschiedenen Bauzonen mittels Nutzungsziffern zu steuern.

Die Einwohnergemeinderäte Sarnen, Alpnach und Sachseln sind auch der Ansicht, dass die Abschaffung der Nutzungsziffer durch den Kantonsrat einen erheblichen Eingriff in die Gemeindeautonomie darstellt. Den Gemeinden wird gegen ihren Willen die Möglichkeit weggenommen, eine Nutzungsziffer einzuführen bzw. beizubehalten. Die Entscheidungsfreiheit auf Gemeindeebene muss in wichtigen Fragen, vor allem wenn eine grosse Mehrheit der Einwohnerinnen und Einwohner betroffen sind, erhalten bleiben. Das Stimmvolk soll daher darüber entscheiden, ob man mit der Einschränkung der Rechte auf Gemeindeebene einverstanden ist.

Plakatsäule auf dem Dorfplatz Rundsäule ersetzt Provisorium

Seit rund einem Jahr steht im unteren Bereich des Dorfplatzes eine provisorische Plakatsäule. Diese diente dazu, die verschiedenen Bedürfnisse zu evaluieren und einen optimalen Standort für eine Plakatanschlagstelle zu bestimmen. Es hat sich nun gezeigt, dass eine öffentlich zugängliche Anschlagstelle für Plakate einem Bedürfnis der Vereine und von Organisatoren lokaler Veranstaltungen entspricht. Gleichzeitig kann mit einer öffentlich zugänglichen Plakatstelle ein gewisser Wildwuchs bei der Plakatierung eingedämmt werden. Das Provisorium auf dem Dorfplatz wird deshalb durch eine Rundsäule nach städtischem Vorbild ersetzt. Es handelt sich dabei um

eine mit naturbelassenem Holz beplankte Säule mit einem Durchmesser von ca. 85 cm und einer Höhe von ca. 2.6 m. Sie wird freistehend auf einem Betonsockel verankert und mit einem kleinen Dach aus verzinkten Flachblech versehen.

Die Benutzung der Plakatsäule soll für die Dorfvereine und für Veranstaltungen aus dem Kanton Obwalden zur Verfügung stehen. Weiter steht der Dorfbevölkerung bei der Liegenschaft Denner an der Fassade gegen das Milchgässli eine Infowand zur Verfügung. Diese Infowand eignet sich nur für Kleinplakate und Kleininserate.

Dorfbild Aufwertung der öffentlichen Brunnen



Im Rahmen des Konzepts zur Aufwertung der öffentlichen Brunnen ist im oberen Bereich der Brunnenanlage des Bruder-Klausen-Brunnens der bestehende Mergelbelag durch eine Natursteinpflasterung ersetzt worden.

Ehrung von erfolgreichen Personen der Gemeinde Sachseln Aufruf zur Meldung der zu Ehrenden des Jahres 2015

Personen mit herausragenden Leistungen auf sportlicher, kultureller, musikalischer und beruflicher Ebene werden vom Einwohnergemeinderat geehrt. Die Ehrung findet anlässlich der Gemeindeversammlung vom 25. November 2015 statt.

Anmeldungen sind von Vereinen oder Einzelpersonen schriftlich bis **Ende September** der Gemeindekanzlei einzureichen. Massgebend für die Ehrung sind die vom Einwohnergemeinderat erlassenen Richtlinien. Diese können auf der Homepage www.sachseln.ch unter der Rubrik Verwaltung/Publikationen heruntergeladen werden.

Feuerwehr Sachseln

Rückblick auf das Jahr 2014

Die Feuerwehr erbringt eine wertvolle Dienstleistung für die Allgemeinheit. Sie ist zuständig für die allgemeine Schadenwehr bei Ereignissen, welche rasche und grössere Hilfe erfordern. Sie leistet unverzüglich Hilfe bei

- Gefährdung von Personen und Tieren
- Bränden oder Explosionen
- Elementarereignissen
- Ereignissen, welche die Umwelt gefährden oder schädigen.

Die Organisation der Feuerwehr ist im Feuerwehrreglement der Einwohnergemeinde Sachseln vom 19. Januar 2009 geregelt.

42 Alarmer und Einsätze

Im Jahr 2014 wurde die Feuerwehr Sachseln 42 Mal aufgeboden: Sechsmal zu Brandbekämpfungen, zu einem Elementarereignis beim Hochwasseralarm im Ried Giswil und Melchtal Ende Juli, viermal zur Oelwehr, elfmal bei automatischen Brandalarmen, siebenmal zu technischen Hilfeleistungen für die Rettung 144 (Traghilfen und Personenbergungen) eine Umsiedlung eines Wespennestes sowie zwölf Einsätzen des Verkehrsdienstes.

Verschiedene Dienstleistungen

Im April besuchten die Unterstufenklassen der Schule Sachseln an zwei Tagen die Feuerwehr. An drei verschiedenen Posten wurden den Erst- und Zweitklässlern die Aufgaben der Feuerwehr

realistisch und kindgerecht vorgeführt. Die Kinder erlebten, wie man mit Löschgeräten oder Strahlrohren unterschiedlich Feuer löschen kann. Als Höhepunkt durften die Kinder selber Hand anlegen am Strahlrohr. Die Schülerinnen und Schüler lernten auch die Ausrüstung der Feuerwehrleute sowie die Kernaufgaben der Feuerwehr kennen.

Auf Wunsch der Eigentümer von diversen Institutionen (Schule, Heim, Hotels und Industrie) wurden wiederum Personal- und Evakuationsübungen durchgeführt. Die Eigentümer und die Feuerwehr nutzten diese Anlässe zur Routinekontrolle der Brandmeldeanlagen und internen Evakuationskonzepte. Das Feuerwehrkader unterstützte diese Anlässe als Beobachter und Berater. Ein laufender Auftrag des Kadets war auch 2014 die Erfassung von Gebäuden zur Erstellung oder Überarbeitung von Einsatzplänen.

109 Angehörige der Feuerwehr

Am 1. Januar 2015 umfasste die Feuerwehr Sachseln unter dem Kommando von Hptm Martin Rohrer und seinem Stellvertreter Oblt Bruno Rohrer 109 Angehörige, nämlich 14 Offiziere, 26 Unteroffiziere sowie 69 Soldatinnen und Soldaten. Sie waren bei 35 Proben und Rapporten im Einsatz und bildeten sich daneben an verschiedenen Kursen weiter. Nach dem bestandenen einwöchigen



Die Feuerwehr stellt ihre Arbeit den Unterstufenschülern vor.



Atemschutz-Grundkurs in Seewen SZ.

Gruppenführerkurs in Sarnen konnten neun Soldaten zum Korporal befördert werden. Zu den Proben gehörte auch der 12-Minuten-Lauf als Leistungstest für die Atemschutzgeräteträger.

Allen Teilnehmern an Kursen- und Weiterbildungen gebührt ein Dank für die Bereitschaft, sich in der Freizeit für die Feuerwehr zu engagieren. Ein spezieller Dank gilt den Arbeitgebern, die ihre in der Feuerwehr eingeteilten Mitarbeiter für die Teilnahme an Kursen freistellen.



Tanklöschfahrzeug-Ausbildung in Sachseln.



Maschinistenkurs in Sachseln.

Schule Sachseln wohin?

Nichts ist so stetig wie der Wandel

Das Leben ist Veränderung. Unser Umfeld, die Jahreszeiten, Technologien und unsere Gewohnheiten ... alles verändert sich laufend. Dies gilt auch für die Schule Sachseln. Um die Schule auf wesentliche Anforderungen vorzubereiten, ist es wichtig, diese frühzeitig zu erkennen und aktiv anzugehen. Es gehört daher zu den Aufgaben des Schulrates und des Rektorats, sich neben dem Tagesgeschäft auch mit solchen Fragen zu beschäftigen.

Erfolgreiche Neuerungen

Schule und Bildung sind immer wieder Gegenstand verschiedenster Diskussionen. Schulen, die keine langfristige Ausrichtung haben, laufen daher Gefahr, von aussen verändert und fremdbestimmt zu werden. Um dies zu verhindern, haben der Schulrat und das Rektorat schon vor zwei Jahren im Schulprogramm die mittel- und längerfristigen Entwicklungen und die damit verbundenen Schwerpunkte festgelegt. Gemeinsam wurden Stärken und Schwächen sowie Chancen und Herausforderungen unserer Schule diskutiert.

Auf Grund dessen haben wir in den vergangenen zwei Schuljahren einige Neuerungen an unserer Schule erfolgreich eingeführt. Dazu gehören das Gwunderland, die Lernstunde auf der Mittelstufe, das Lernatelier am Dienstagnachmittag in der Orientierungsschule, der Mittagstisch, der Znünimarkt im Schulhaus Türli, der Theaterkurs auf der Mittelstufe, das

Schachprojekt in der Primarschule, die Schülerräte und die Mithilfe von Pro Seneclute beim Znünimarkt im Stuckli. Auch die Zusatzangebote an der Orientierungsschule sind zu einem festen Bestandteil des Schulalltages geworden. Ein Sprachdiplom erwerben, an einem Austauschprojekt mitmachen, einen Schweisskurs belegen, zusätzlich Sport treiben oder sich an die Herstellung einer eigenen Homepage wagen: In den freiwilligen Wahlfächern plus bekommen unsere Jugendlichen der Orientierungsschule die attraktive Möglichkeit geboten, sich Zusatzwissen anzueignen.

Kontakt Schule und Eltern

Uns ist es auch ein Anliegen, die Eltern aktiver ins Schulleben einzubinden. Aus diesem Grund haben der Schulrat und das Rektorat das Programm **«Kontakt Schule&Eltern»** lanciert und zu Elternvorträgen zu bestimmten Themen eingeladen. Der Erfolg dieser Veranstaltungen hat uns bestärkt und so werden auch in diesem und den kommenden Schuljahren weitere Informationsanlässe stattfinden.

Wir sind an Ihrer Meinung interessiert

Nun gehen wir einen Schritt weiter. Um uns ein Bild zu machen, wie die Sachslers Bevölkerung unsere Schule wahrnimmt, starten wir anfangs Mai eine Umfrage. Der Fragebogen wird Ihnen per Post oder elektronisch zugestellt werden. Befragt werden die Schülerinnen und Schü-

ler und deren Erziehungsberechtigte, aber auch 500 zufällig ausgewählte Einwohnerinnen und Einwohner, ehemalige Schülerinnen und Schüler, Behörden und Parteien, die Korporation, die Kirchgemeinde, Vereine und das Gewerbe, welches Lernende ausbildet. Ihre Antworten und Ihre Aussensichten fliessen in unsere längerfristige Planung ein und helfen uns, unsere Schule weiter zu entwickeln und zu optimieren. Die Resultate und die Schlussfolgerungen werden wir im Herbst 2015 in der Ausgabe von «iisers Sachslä» publizieren. Der Fragebogen umfasst 40 Fragen. Das Ausfüllen braucht ca. 15 Minuten Zeit. Die Befragung erfolgt anonym, so dass keine Rückschlüsse auf Personen möglich sind. Wir danken Ihnen schon jetzt recht herzlich, dass Sie sich die Zeit für das Ausfüllen des Fragebogens nehmen.

Niklaus Theiler, Schulratspräsident
David Schmid, Rektor

Kulturkommission Förderung des kulturellen Lebens

Die Kulturkommission ist in der Gemeinde ein Dialogpartner für Kunst- und Kulturschaffende sowie Vereinigungen, die lokale Kultur, Brauchtum und Tradition pflegen und bewahren. Als Ergänzung zu den Angeboten anderer Kulturträger kann sie Aufgaben, die im Interesse der Gemeinde liegen, selber oder mit anderen durchführen, das Patronat übernehmen oder einfach anregen. Die Entfaltungsmöglichkeiten der Kulturkommission sind sehr breit, ihr freies Budget hingegen ist äusserst schmal.

Als grösseres Projekt steht ein Fotowettbewerb bevor, zu welchem Bilder mit Sachslers Motiven im Laufe eines ganzen Jahres eingereicht werden können. Die Kulturkommission wird nächstens zur Teilnahme einladen. Wer informiert sein will, welche kulturellen Ereignisse in Sachseln zu geniessen sind oder waren, wird auf der eigenen kulturellen Homepage www.kukosa.ch fündig.

Einwohnerstatistik

	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2014
Niedergelassene Schweizer (inkl. Gemeindebürger)	4'363	4'383
Ausländer mit Niederlassungs- oder Aufenthaltsbewilligung	628	646
Total	4'991	5'029

Ausländische Personen mit Kurzaufenthaltsbewilligung, Asylbewerber sowie Wochenaufenthalter wurden in dieser Statistik nicht berücksichtigt.

Zweijahresmotto der Schule

Das Schulhaus Flüeli stellt sich vor



Mit dem neuen Zweijahresmotto 2014–2016 STUFLÜMATÜ (Zusammenzug der Schulhausbezeichnungen Stuckli, Flüeli, Mattli und Türlü) soll zum Ausdruck kommen, dass die Schule Sachseln als Ganzes wie auch jedes einzelne Schulhaus seine besondere Tradition hat und pflegt. Nach dem Schulhaus Stuckli (iisers Sachslä 3/2014) stellt sich hier das Schulhaus Flüeli vor.

Schule «am Berg» seit 1820

Im Flüeli werden die Kinder «vom Berg» (so lautet ein alter Ausdruck für das Flüeli) seit 1820 unterrichtet. Die Winterschule von Anfang November bis Ostern umfasste je zwei Unterrichtsstunden am Vor- und Nachmittag, die Sommerschule von Anfang Mai bis Anfang August wenigstens zwei Stunden vormittags. Von 1869 bis 1980 unterrichteten während mehr als 100 Jahren Menzingerschwester die Kinder vom Flüeli. Das Schullokal wechselte oft. Ab 1875 war in der einen Hälfte des Geburtshauses von Bruder Klaus eine Schulstube für 64 Kinder eingerichtet. Als diese zu klein wurde, erhielt das Flüeli in den Jahren 1908–11 das heutige Schulhaus. Im Frühling 2010 wurde sein 100-jähriges Bestehen gebührend gefeiert.

Erfolgreiches Projekt Basisstufe

Seit dem Sommer 2011 umfasst die Schule Flüeli die Kinder des Kindergartens sowie der ersten und zweiten Primarklasse. Als erste Basisstufe im Kanton Obwalden hat sie Pioniercharakter. Wir drei Lehrpersonen des Kindergartens und der Unterstufe unterrichten die gegenwärtig 17 Kinder im Alter von vier bis acht Jahren gemeinsam in einer Abteilung. Auf Grund der Altersdurchmischung wird der Unterricht soweit erforderlich individualisiert angeboten. Die Bilanz nach bald vier Jahren Basisstufe ist sehr positiv. An der Basisstufe Flüeli leben wir, was diverse Studien aufzeigen: dass alles, was Kinder anderen Kindern beibringen, am Nachhaltigsten behalten respektive gespeichert wird. Dabei profitieren nicht nur die Jüngeren von den Älteren, sondern alle voneinander. Die Kinder lernen und spielen gemeinsam. Je nach Entwicklungsstand und Interesse, steht es auch den jüngeren Kindern offen, am Schulstoff zu arbeiten.

Ein wunderschönes, 100 Jahre altes Schulhaus, eine 17-köpfige Rasselbande, 3 Lehrerinnen, viel Lerneifer, Spass und Motivation, das alles gut durchgemischt

sind die Zutaten für unsere erfolgreiche Basisstufe im Flüeli.

«Hotel zum goldenen Bett»

Es heisst, dass man sich an Gerüche am längsten erinnert. Sicher wissen Sie noch genau, wie es in Ihrer Schule gerochen hat. In unserem Schulhaus stach zwischen den Faschnachtsferien und Ostern der Duft von Nutella, Lebkuchen und Bouillonsuppe in die Nase. Wir hatten hier nämlich ein Hotel eingerichtet. Bei uns konnte man zum Essen kommen oder auch ein Zimmer mieten. Die Kinder lernten, wie man selbstständig eine Suppe zubereitet, oder wieviel Geld man heraus geben muss, wenn ein Gast bezahlt. Unsere Räumlichkeiten boten optimale Bedingungen für dieses altersübergreifende Thema.

Unser «Hotel zum goldenen Bett» war wie die anderen Projekte, die wir einmal im Jahr anbieten, ein gutes Beispiel dafür, wie die Kinder in der Basisstufe lernen. Da wir oft alle Altersgruppen mischen, lernen die Kinder sehr viel mit- und voneinander. Die älteren Kinder übernehmen Verantwortung für die jüngeren und wachsen selbstverständlich in diese Rolle hinein. Die jüngeren Kinder lernen viel durch Beobachten und werden dadurch motiviert, es selber zu versuchen. Die meisten Kinder verbringen vier Jahre in unserer Basisstufe. Sie kennen alle Abläufe und Rituale sehr gut und fühlen sich hier zu Hause wie in einer grossen Familie.



Die Kinder genossen die Hotel-Atmosphäre. Andi (5) meinte: «Am liäbschtä bin ich Gast. Det muss ich nid schaffäl!»

Unsere Jubilare Wir gratulieren herzlich

99. Geburtstag

■ 16. Juli 1916: Klara Hörler-Stärkle, Flüelistrasse 33

98. Geburtstag

■ 10. Mai 1917: Anna von Moos, Brünigstrasse 94

97. Geburtstag

■ 7. Juli 1918: Paul Kathriner, Flüelistrasse 33 (Gemeindesenior)
■ 2. August 1918: Marie Omlin-Gasser, Flüelistrasse 33



95. Geburtstag

■ 9. August 1920: Rosmarie Schüpfer-Grisiger, Gersmattstrasse 4
■ 15. August 1920: Elisabeth Hossli-Howald, Flüelistrasse 33

90. Geburtstag

■ 21. Mai 1925: Theresia Rohrer-Omlin, Brünigstrasse 252
■ 11. Juli 1925: Delfina von Ah-Abächerli, Brünigstrasse 80
■ 19. August 1925: Theresia Omlin-Zumstein, Obermattli 1

85. Geburtstag

■ 23. Juli 1930: Margrit Dudler-Omlin, Effenhalten 14
■ 14. August 1930: Agnes Röthlin-Rohrer, Steinenstrasse 14

80. Geburtstag

■ 9. Mai 1935: Nikolaus Rohrer-Muheim, Hostett 1
■ 25. Mai 1935: Pia Schnurrenberger, Bruder-Klausen-Weg 3
■ 11. Juni 1935: Balz von Flüe, Bitziggasse 12
■ 18. Juli 1935: Guido Halter-Preiss, Wohnpark Seerose 2
■ 5. August 1935: Hilda Abächerli-Röösli, Chuematt 10
■ 12. August 1935: Mathias Kiener-Florentino, Obkirchen 6

75. Geburtstag

■ 6. Mai 1940: Alois Kiser-Röthlin, Lärchenweg 1
■ 20. Mai 1940: Siegfried Fallegger-Rohrer, Pappelweg 1
■ 31. Mai 1940: Max Wyler-Wegmüller, Wissibach 2
■ 04. Juni 1940: Gertrud Rohrer-Rohrer, Grossmatt 5
■ 11. Juni 1940: Ernst Omlin, Teufibach 2
■ 18. Juni 1940: Anna Sigrist-von Ah, Dorfplatz 1
■ 8. Juli 1940: Günter Reinhold, Allmendstrasse 22
■ 21. Juli 1940: Karl Bucher-Karlen, Rosenweg 5
■ 17. August 1940: Verena von Moos-Halter, Wolflihsboden 1

Mitteilungen für Armeeingehörige Ausserdienstliches Schiesswesen

A: Obligatorisches Bundesprogramm

Die Schiesspflicht besteht für Subalternoffiziere bis zum Ende des Jahres, in dem sie das 34. Altersjahr vollenden. Für Unteroffiziere und Angehörige der Mannschaft besteht die Schiesspflicht bis und mit dem Ende des Jahres vor der Entlassung aus der Militärdienstpflicht, längstens jedoch bis zum Ende des Jahres, in dem das 33. Altersjahr vollendet wird. Die ordentlichen Schiessstage in Sachseln finden wie folgt statt:

Mittwoch, 13. Mai	18.00 – 19.30 Uhr
Freitag, 19. Juni	18.00 – 19.30 Uhr
Freitag, 28. August	17.30 – 19.30 Uhr

Die Schiesspflicht ist mit der persönlichen Waffe zu erfüllen. Dienst- und

Schiessbüchlein bzw. Leistungsausweis sind unbedingt mitzubringen. Das Tragen eines Hörschutzgerätes ist obligatorisch.

Hinweis:

Angehörige der Armee, welche ihre persönliche Waffe anlässlich der Entlassung aus der Militärdienstpflicht behalten wollen, müssen in den letzten drei Jahren vor der Entlassung (es gelten die Jahre 2013/2014/2015) mindestens *zwei Obligatorischschiessen 300 m und zwei Feldschiessen 300 m* absolviert haben.

B: Nachschiesskurs

Der eintägige Nachschiesskurs (für Schiesspflichtige, welche die obligatorische Schiesspflicht nicht oder nicht vorchriftsgemäss bis zum 31. August in

einem anerkannten Schiessverein erfüllt haben) findet im November 2015 in Emmen, Militär-Stand Hüslenmoos, statt. Das Aufgebot mit den genauen Daten und Weisungen wird zu gegebener Zeit im Amtsblatt veröffentlicht. Persönliche Marschbefehle werden nicht zugestellt.

C: Feldschiessen

Vorschiessen:
29. Mai in Sachseln
Hauptschiessen:
5./6./7. Juni in Sachseln

Verständigung stärken

Kantonales Integrationsprogramm erfolgreich gestartet

Um Migrantinnen und Migranten im Prozess der Integration zu unterstützen, hat der Kanton 2014 ein Integrationsprogramm gestartet. Dieses basiert auf einer Vereinbarung mit dem Bund, läuft bis Ende 2017 und bezieht auch die Obwaldner Gemeinden mit ein. So soll Zugewanderten die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglicht und ein spannendes, aber spannungsfreies Miteinander im Kanton gefördert werden.

Sprachförderung in Deutsch

Die ersten Erfahrungen mit dem kantonalen Integrationsprogramm 2014–2017 sind erfreulich. Um die gegenseitige Verständigung zu stärken, wird der Deutschkursbesuch von Zugewanderten finanziell unterstützt. 45 Personen nutzten 2014 dieses Angebot. Am Berufs- und Weiterbildungszentrum in Sarnen können neu auch Intensiv- und Konversationskurse belegt werden.

Damit Sprachförderung zum idealen Zeitpunkt einsetzt, wurden letztes Jahr die «Spielgruppen plus» lanciert. Auf spielerische Weise erhalten Kinder im Alter ab zweieinhalb Jahren Unterstützung im Spracherwerbsprozess. Davon profitieren fremdsprachige wie deutschsprachige Kinder gleichermaßen. Das Projekt läuft in Alpnach, Kerns, Sachseln und Sarnen bereits erfolgreich und soll im kommenden Schuljahr in weiteren Gemeinden Fuss fassen. Im kantonalen Integrationsprogramm finden sich ferner seit längerem bewährte Angebote wie der multikulturelle Frauentreff «Offene Tür» und neuere Vorhaben wie das niederschwellige Beratungsangebot «Femes-Tische».

Informieren und beraten

Seit März 2015 begrüsst der Kanton Neuzuziehende aus dem Ausland in einem persönlichen Gespräch. Darin erhalten sie die wichtigsten Informationen über das Leben in Obwalden und in der Schweiz. In den Begrüssungsgesprächen weist die interkulturelle Vermittlungsperson des Kantons Neuzuziehende auch auf ihre Rechte und Pflichten hin und empfiehlt bei Bedarf die Teilnahme an

passenden Integrationsangeboten. In aufsuchender Arbeit informiert und berät die Vermittlungsperson bereits im Kanton ansässige Migrantinnen und Migranten, um deren Integration zu stärken.

Eintritt ins Schulsystem erleichtern

Seit mehreren Jahren führt die Schule Sarnen erfolgreich einen Kurs durch, mit dem fremdsprachige Kinder und deren Eltern auf den Kindergarten vorbereitet werden. Die Kinder sind in dieser Übergangsphase stark in der Sprachentwicklung gefordert. Für Eltern ist die Orientierung im noch wenig bekannten Schulsystem oft eine Herausforderung. Der Schulerfolg hängt aber nicht zuletzt davon ab, dass Kinder auf die Unterstützung und Ermunterung ihrer Eltern zählen können. Gemeinden, die ebenfalls einen solchen Kindergarten-Vorbereitungskurs ausrichten möchten, können ab 2015 finanzielle Mittel aus dem Projektfonds beziehen. Damit erleichtern sie Zugewanderten den Eintritt ins Bildungssystem und helfen, den späteren Schulbesuch reibungsfreier zu gestalten.

Treffpunkt Bewerbung

Wer sich auf Stellensuche begibt, erhält gewöhnlich Hilfe beim Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum RAV, der Kontaktstelle Arbeit OW/NW oder anderen Institutionen. Eine Gruppe von jährlich etwa 30 bis 50 Personen, die im Familiennachzug nach Obwalden kommen (z.B. Jugendliche, die erst nach der obligatorischen Schulzeit einwandern oder Erwachsene, die in der Schweiz nicht bereits in den Arbeitsmarkt integriert werden), hatte bisher keinen Zugang zu diesen Angeboten. Damit auch sie den Weg in die Berufswelt und dort leichter eine Anstellung finden, startete Ende April 2015 der «Treffpunkt Bewerbung» in Sarnen. Das niederschwellige Unterstützungsangebot steht ihnen während einer einjährigen Pilotphase wöchentlich zwei Stunden offen. Für die selbstständige Stellensuche steht ein PC mit Internetzugang zur Verfügung. Nutzerinnen und Nutzer, welche sich noch nicht selbstständig bewerben können, erhalten Hilfe beim Erstellen ihres Bewerbungsdossiers.

Die Kosten für die Projekte des kantonalen Integrationsprogramms 2014–2017 werden zur Hälfte vom Bund und zu je einem Viertel vom Kanton und von den Gemeinden getragen. Infos für Zugewanderte, nützliche Adressen und Links finden sich unter www.integration-obwalden.ch

Für Anmeldungen zum Deutschkurs und weitere Auskünfte stehen Ihnen die Sozialen Dienste der Gemeinde Sachseln im Gemeindehaus gerne zur Verfügung: Soziale Dienste Sachseln, Brünigstrasse 113, 6072 Sachseln, Telefon 041 666 55 31, sozialdienst@sachseln.ow.ch

Gemeindeversammlungen und Abstimmungen

Gemeindeversammlungen

Die Rechnungsgemeindeversammlung der **Einwohnergemeinde** findet am Mittwoch, 27. Mai 2015 um 20.00 Uhr im Gemeindesaal Mattli statt. Die Informationen dazu befinden sich als Beilage im Innern dieser Ausgabe.

Die Rechnungsgemeindeversammlung der **Kirchgemeinde** findet im Anschluss an die Gemeindeversammlung statt.

Die ordentliche Versammlung der **Korporation** findet am Mittwoch, 20. Mai 2015 um 20.00 Uhr im Pfarreiheim statt.

Eidgenössische Volksabstimmung

Am Sonntag, 14. Juni 2015 gelangen auf Bundesebene vier Vorlagen zur Abstimmung. Es handelt sich um die Änderung des Bundesgesetzes über Radio und Fernsehen, die Erbschaftssteuerinitiative, die Stipendieninitiative und um den Bundesbeschluss über die Änderung der Verfassungsbestimmung zur Fortpflanzungsmedizin und Gentechnologie im Humanbereich.

Weitere Abstimmungsdaten 2015

18. Oktober
29. November

Pflegekinderwesen

Dies gilt es zu beachten

Das Pflegekinderwesen befasst sich generell mit der Unterbringung von Minderjährigen ausserhalb des Elternhauses. Diese bedarf von Bundesrechts wegen in der Regel einer Bewilligung und untersteht der Aufsicht.

Pflegekinderbereiche

Beim Pflegekinderwesen wird unterschieden zwischen der Familienpflege einerseits und der Tagespflege andererseits. Bei der Familienpflege werden Kinder bis zu Beendigung der obligatorischen Schulzeit dauernd, also tags- und nachtsüber, durch andere Personen als die leiblichen Eltern betreut. Die Familienpflege ist bewilligungspflichtig. Die Bewilligungspflicht gilt auch für Grosseltern oder andere Verwandte. Bei der Tagespflege werden Kinder bis zur Beendigung der obligatorischen Schulzeit tags-

über durch Tageseltern oder in Krippenplätzen betreut. Die Tagespflege von Tageseltern ist meldepflichtig und gilt auch für Grosseltern oder andere Verwandte. Die Tagesbetreuung in Krippenplätzen ist bewilligungspflichtig.

Zuständigkeit, Bewilligung und Aufsicht

Im Kanton Obwalden liegen die Zuständigkeit, die Bewilligung und die Aufsicht für das Pflegekinderwesen bei den Einwohnergemeinden. Für die Erteilung der notwendigen Bewilligungen ist der Einwohnergemeinderat zuständig. Pflegeeltern haben für jedes Pflegekind vor dessen Aufnahme beim Einwohnergemeinderat eine Bewilligung einzuholen. Die Pflegekinderaufsicht wird in der Gemeinde Sachseln durch die Pflegekinderbeauftragte Beatrice Frey-Hässig, Lei-

terin Soziale Dienste, wahrgenommen. Die Pflegekinderbeauftragte nimmt die notwendigen Abklärungen vor und stellt die entsprechenden Bewilligungsanträge an den Einwohnergemeinderat. Kann eine Pflegekinderbewilligung erteilt werden, so steht das Pflegeverhältnis bis zu seiner Beendigung unter Aufsicht des Einwohnergemeinderates. Die Pflegekinderbeauftragte ist verpflichtet, die Pflegefamilie und das betreffende Kind regelmässig zu besuchen.

Ansprechstelle für Auskünfte und Fragen

Gemeindeverwaltung Sachseln
Beatrice Frey-Hässig
Pflegekinderbeauftragte
Brünigstrasse 113, 6072 Sachseln
Telefon 041 666 55 30
E-Mail: beatrice.frey@sachseln.ow.ch

Energiespartipps

Betreiben Sie Ihre Heizungspumpe sparsam!

Wo geheizt wird, sind Umwälzpumpen installiert. Der Ersatz der Umwälzpumpe ist unabhängig von der Heizung möglich. Mit Umwälzpumpen der Effizienzklasse A können im Einfamilienhaus jährlich ca. CHF 60 Stromkosten gespart werden. A-klassige Umwälzpumpen sind besonders effizient und passen die Förderleistung bedarfsgerecht an. In den meisten Fällen sind Umwälzpumpen überdimensioniert. In der Regel ist darum auf der kleinsten Stufe genug Förderleistung vorhanden. Mit einer kleineren Förderleistung sinkt die Rücklauftemperatur der Heizungsverteilung und der Wirkungsgrad des Kessels wird verbessert. Neben der Heizungspumpe sind in vielen Häusern auch Warmwasserzirkulationspumpen oder Rohrbegleitheizungen installiert. Mit einer Zeitschaltuhr kann die Betriebsdauer dieser Geräte massgeblich reduziert werden. In jedem Fall sind zudem die Warmwasserleitungen gut zu dämmen («isolieren»). Ergänzende Informationen sind in der Broschüre von EnergieSchweiz «Energie und Geld sparen mit A-klassigen Umwälzpumpen» enthalten.

Förderprogramm für Umwälzpumpen und Wärmepumpenboiler

Umwälzpumpen und Elektroboiler machen 7% des Stromverbrauchs der Schweiz aus. Mit dem Ersatz durch hocheffiziente Pumpen und Wärmepumpenboiler lässt sich der Bedarf um zwei Drittel senken. Verbrauch und Sparpotenzial dieser Installationen sind den Hauseigentümern oft nicht bewusst. Viele Pumpen und Boiler bleiben darum weit über ihre rechnerische Lebensdauer hinaus in Betrieb.

Mit dem gemeinsamen Förderprogramm der Obwaldner Energiestadtgemeinden, des Elektrizitätswerks Obwalden und des Kantons Obwalden für Umwälzpumpen und Wärmepumpenboiler, erhalten Hausbesitzer ab dem 1. April 2015 einen grosszügigen Förderbeitrag. Umwälzpumpen werden mit bis zu CHF 500.00 oder bis zu CHF 1'000.00 (pro Pumpe, max. 40% der Materialkosten, sowie leistungsabhängig) gefördert. Der Ersatz dieser Geräte ist in jedem Fall wirtschaftlich.

Ebenfalls unterstützt wird der Ersatz der Elektroboiler durch Wärmepumpenboiler mit einem Beitrag von CHF 1'000.00. Diese Geräte verbrauchen bis zu 4 Mal weniger Energie als ein Elektroboiler und reduzieren damit den grössten Kostenanteil der Stromrechnung.

Weiterführende Informationen:

http://www.megawatt.ch/nachhaltig_vorwaerts

Gebäudestandard festgelegt

Investitionen in Energieeffizienz und erneuerbare Energien leisten einen Beitrag zum Klimaschutz und verbessern die Lebensqualität sowie die Umweltsituation. Sie geben Impulse für die lokale Wirtschaft und schaffen Arbeitsplätze.

Um die Vorbildfunktion gegenüber unserer Bevölkerung wahrzunehmen, hat der Einwohnergemeinderat einen MINERGIE-Standard festgelegt, welcher bei allen zukünftigen Neubauten und grösseren Sanierungen geprüft wird und entsprechend umzusetzen ist.

Alte Fotos sind wertvoll Haben auch Sie interessante Sujets?

Alte Fotos von Dorfansichten, Häusern, Volksbräuchen, Landschaften usw. sind wertvolle Zeugen der Geschichte und Entwicklung unserer Gemeinde. Viele solche Aufnahmen befinden sich in Privatbesitz und werden anlässlich von Haushalträumungen oder der Sichtung

von Nachlässen oft entsorgt, weil sie für die Privatleute nicht mehr von Interesse sind. Für das Gemeindearchiv sind das aber oft wertvolle Dokumente.

Wenn Sie alte Fotos besitzen oder Zugang dazu haben, bitten wir Sie, die Ge-

meindekanzlei (Telefon 041 666 55 09) zu informieren oder die Fotos vorbei zu bringen. Unser Aufruf bleibt nicht ohne Echo. Hier können wir eine Foto veröffentlichen, welche uns Georg von Ah, Bitzi 1, zur Verfügung gestellt hat.



Aufnahme von 1911 der Geschwister Berta, Emma und Ignaz Anderhalden («Chigis») vor ihrem Wohnhaus an der Brünigstrasse 70a.



Dasselbe Haus im heutigen Zustand.

Übungsplatz für den Strassenverkehr Verkehrsgarten beim Mattli-Schulhaus



Im Verkehrsgarten kann in geschütztem Rahmen das Verhalten auf der Strasse geübt werden.

Nach einer Anfrage des TCS Obwalden wurde beschlossen, auf dem Pausenplatz des Schulhauses Mattli einen Verkehrsgarten zu realisieren. Dank finanzieller Beiträge des Verkehrssicherheitszentrums OW/NW, des TCS Obwalden und der Einwohnergemeinde konnten die notwendigen Markierungsarbeiten im April 2015 vorgenommen werden. Schülerinnen und Schüler können im Verkehrsgarten in geschütztem Rahmen das Verhalten auf der Strasse mit Velo, Scooter und zu Fuss üben und sich so auch auf die Fahrradprüfung vorbereiten. Während der Unterrichtszeit ist die Anlage für die Schule reserviert. In unterrichtsfreien Zeiten darf der Verkehrsgarten von der Öffentlichkeit benutzt werden.

Bauwesen Baubewilligungen

Folgende baupolizeiliche Bewilligungen wurden erteilt:

Im ordentlichen Verfahren:

- Beda Omlin, Blattigässli 13, Sachseln, Einbau von zwei Fenstern beim Stall auf der Parzelle 413, Blattigässli 13
- Verena und Beat Rohrer-Barmettler, Heimflue 1, Flüeli-Ranft, Neubau eines Wohnhauses (Ersatzbau) auf der Parzelle 1095, Hinterbüelen 1
- Vogler GmbH, Brünigstrasse 45, Sachseln, Neubau einer Tiefgarage und eines Parkplatzes auf der Parzelle 1693, Brünigstrasse 45
- Einwohnergemeinde Sachseln, Ersatz der Wanderwegbrücke über die Kleine Melchaa auf den Parzellen 83 (Grundbuch Sachseln) und 32 (Grundbuch Lungern) im Gebiet Gemsläcki
- Philipp Schröder, Nadia Küchler, Martin Riebli, Priska Reinhard und Femke Wuille vertreten durch Florian Spichtig, Gersmattstrasse 12, Sachseln, Neubau eines Dreifamilienhauses auf der Parzelle 889, Ried Ost 22, Giswil (Grundbuch Sachseln)
- Josef Rohrer AG, Lengacher 5, Flüeli-Ranft, Ersatzbau und Erweiterung der Zimmerei auf der Parzelle 1225, Lengacher 5
- Hans-Peter Omlin, Z'Mos 1, Flüeli-Ranft, An- und Umbau des Stalls auf den Parzellen 2184 und 1338 Z'Mos (nachträgliches Baugesuch)
- Stefan von Ah-Limacher, Wohnpark Seerose 5, Sachseln, An- und Umbau des bestehenden Wohnhauses auf der Parzelle 1527, Wymanngässli 7
- Maxon Motor AG, Brünigstrasse 220, Sachseln, Neubau einer Fluchtterasse auf der Parzelle 1628, Brünigstrasse 222
- Armin Frei, Sagenmattli 4, Sachseln, Umbau Keller- und Erdgeschoss beim Wohnhaus auf der Parzelle 2137 Sagenmattli 4 (nachträgliches Baugesuch),
- Thomas und Andrea Omlin-Omlin, Blattigässli 13, Sachseln, Neubau eines Einfamilienhauses mit Autounterstand auf der Parzelle 2185, Blattigässli 13
- Nadia und Robin Denver, Steinenstrasse 10, Sachseln, Ersatzbau eines Einfamilienhauses auf der Parzelle 860, Seeweg 19
- Ursula und Daniel Anderhalden-von Moos, Bitzigasse 8, Flüeli-Ranft, Fassadensanierung und Anbau an das bestehende Wohnhaus auf der Parzelle 1469, Bitzigasse 8

- Einwohnergemeinde Sachseln, Neubau eines Wanderwegs entlang der Kleinen Melchaa auf den Parzellen 2114, 2115, 2196 und 2198, Grossmatt, Giswil (Grundbuch Sachseln)
- Beat von Ah-Michel, Widi 1, Sachseln, Teilabbruch des Schweinestalls und Neubau einer Remise auf der Parzelle 566, Widi 1
- Hotel Paxmontana AG, Dossen 1, Flüeli-Ranft, Neubau einer Meteorwasserleitung auf den Parzellen 1334 und 1485, Dossen
- Bettina Mende, Brodhubel 20, Sachseln, Projektänderung beim Anbau an das bestehende Wohnhaus auf der Parzelle 1652, Brodhubel 20
- Korporation Sachseln, Chalchhofen 1, Flüeli-Ranft, Sanierung und Erweiterung des Alpstalls Oberbüelen auf der Parzelle 83, Alp Oberbüelen
- Fanger AG, Chilchbreiten 23, Sachseln, Neubau Werkhalle III auf den Parzellen 790 und 2226, Schwerzbachstrasse, Giswil (Grundbuch Sachseln)
- Kurt von Ah, Brodhubel 22, Sachseln, Neubau eines Vordachs am Wohnhaus auf der Parzelle 1653, Brodhubel 22
- Michael von Flüe, Salzbrunnen 1, Flüeli-Ranft, Erstellung von zwei Parkplätzen in Rasenrasterausführung auf der Parzelle 1239, Salzbrunnen 1 (Projektänderung)
- FEWE Immo GmbH, Gerbestrasse 12, Ostermundigen, Sanierung des Saals, Fensterersatz und Erneuerung WC-Anlagen auf der Parzelle 298, Gasthaus Engel, Brünigstrasse 100
- Bernhard Rohrer, Schlulecht 1, Flüeli-Ranft, Neubau einer Kanalisationsleitung auf den Parzellen 1388, 1405 und 1387, Schlulecht
- Johann und Regina von Moos-Furrer, Buholz 2, Sachseln, An- und Umbau des Wohnhauses auf der Parzelle 588, Buholz 2
- Gertrud Omlin, Brünigstrasse 88, Sachseln, Neubau eines Wohnhauses (Ersatzbau) auf der Parzelle 315, Brünigstrasse 90
- Stockwerkeigentümer Hansenmattli 1, 2, 7, 8, vertreten durch Verwaltung & Treuhand Hilber, Marktstrasse 10, Sarnen, Teilsanierung der Fassade mit neuen Holzverkleidungen auf den Parzellen 1690 und 1697, Hansenmattli
- Paul und Rita Vogler-Auf der Maur, Z'Mos 2, Flüeli-Ranft, Anbau Heizung mit Holzverarbeitung und Lagerung auf der Parzelle 1337, Z'Mos 2
- Arthur und Marie Bucher-Omlin, Bachmätteli 4, Sachseln, Dachsanierung und Neubau einer Photovoltaikanlage auf der Parzelle 392, Bachmätteli 4

- Bedachungen Beat Rohrer GmbH, Hänsigrüt 5, Sachseln, Neubau einer Photovoltaikanlage auf der Parzelle 1336, Z'Mos
 - André Rohrer-Kathriner, Ifanggasse 4, Flüeli-Ranft, Neubau einer Photovoltaikanlage auf der Parzelle 1406, Ifanggasse 4
 - zb Zentralbahn AG, Bahnhofstrasse 23, Stansstad, Fällen eines geschützten Baumes auf der Parzelle 241, Seeweg
 - Johann Rohrer-Odermatt, Riedmatte 1, Flüeli-Ranft, Neubau eines Lagers für festen Hofdünger (Mistgrube) auf der Parzelle 1043, Riedmatte 1
 - Urs Rohrer, Wolfisbergstrasse 48, Flüeli-Ranft, Neubau einer Alphütte auf der Parzelle 87, Alp Schwendeli (Projektänderung)
 - Ernst und Esther Roos-Banz, Edisriederstrasse 83, Sachseln, Einbau eines Studios im Untergeschoss und Renovieren der Fassade auf der Parzelle 1446, Bachgasse 13
 - Auto Baumann AG, Brünigstrasse 95, Sachseln, Anbringen von Reklametafeln auf der Parzelle 303, Brünigstrasse 95
 - Daniel von Ah-Gut, Hohflue 4, Flüeli-Ranft, Neubau einer Photovoltaikanlage auf der Parzelle 1258, Hohflue 4
 - Martin Rohrer und Ursula Kühne, Bachgasse 31, Flüeli-Ranft, Fassadenänderung und Anbau eines Zimmers auf der Parzelle 1926, Bachgasse 31
 - Edith und Hans Gander-Sigrist, Schützenmattweg 13, Stans, Anbau Wohnzimmer und Autounterstand auf der Parzelle 451, Edisriederstrasse 31
- ### Im einfachen Verfahren:
- Anton Amrhein-Götschi, Brüggstrasse 20, 6072 Sachseln, Umgebungsgestaltung auf der Parzelle 1651, Brüggstrasse 20
 - Sunnmatt Immobilien AG, Hostattstrasse 11, 6060 Sarnen, Fensterersatz der Wohnung im Obergeschoss auf der Parzelle 241, Bahnhofplatz 1
 - Heini Dillier rollende Werkstatt AG, Hänsigrüt 7, 6072 Sachseln, Neubau einer Photovoltaikanlage bei der Werkhalle auf der Parzelle 2037, Hänsigrüt 7
 - Werner Bolzern, Dammweg 1, 6072 Sachseln, Neugestaltung der Böschung auf der Parzelle 1922, Dammweg 1
 - Thomas Omlin-Omlin, Blattigässli 13, 6072 Sachseln, Neubau eines Einfamilienhauses auf den Parzellen 2185 und 2234, Blattigässli 1 (Projektänderung)
 - Peter Garovi-Näpflin, Chapfli 21, 6072 Sachseln, Anbau eines unterirdischen Kellers auf den Parzellen 1724 und 1733, Chapfli 21

Schonung der Umwelt Entsorgung der Wertstoffe

Was sind Wertstoffe?

Wertstoffe sind Stoffe, die nach ihrem Gebrauch wieder genutzt, zu anderen Produkten umgewandelt oder in Rohstoffe aufgespalten werden können. Dies schont unsere Umwelt und wertvolle Rohstoffe können wieder verwendet werden. Bei den Sammelstellen der Gemeinde Sachseln werden sehr viele Wertstoffe wie Karton, PET, Kunststoffe, Aluminium etc. gesammelt.

Korrekte Entsorgung

Damit Wertstoffe nach ihrem Gebrauch wieder genutzt werden können, ist es sehr wichtig, dass sie sortenrein gesammelt werden. Aus diesem Grund dürfen beispielsweise keine Plastikfolien zu den PET-Trinkflaschen gelangen oder kein

Karton ins Altpapier. Werden verschiedenartige Wertstoffe miteinander vermengt, können sie ohne aufwändiges Verlesen leider nicht mehr wiederverwendet werden.

Aus diesem Grund bitten wir Sie, sich für die Entsorgung der Wertstoffe Zeit zu nehmen und die Beschriftungen und Erklärungen bei den Sammelstellen genau zu lesen. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Schonung unserer Umwelt und erleichtern unseren Gemeindedienstmitarbeitern mühsame Arbeit. Bei Fragen zur korrekten Entsorgung steht Ihnen unser Strassenmeister Mario Amstutz (Telefon 079 642 33 18) gerne zur Verfügung. Bauamt Sachseln



Wohin mit Altmaterial?

Sperrgutsammlung

Dienstag, 23. Juni 2015,

Tierkörper

Kadaversammelstelle «Ei» in Sarnen, Direktabholdienst für Grosstiere ab 200 Kg: Telefon 041 921 11 28

Altmaterial-Sammelstellen:

Hauptsammelstelle Werkhof Brünigstrasse 131

Altglas, Altöl, Alttextilien, Batterien (nur Haushalt), Grüngut, Karton, Kehricht (Presscontainer mit Abfallkarte, keine Gebührensäcke), Korkzapfen, Blechdosen, Aluminium, Leuchtstofflampen, Papier, PET, Styropor, Polystyrol, Kunststoffhohlkörper, Nespressokapseln

Öffnungszeiten der
Hauptsammelstelle:

Mo bis Fr 07.00 – 21.00 Uhr
Samstage und vor Feiertagen
07.00 – 17.00 Uhr

Sonn- und Feiertage geschlossen

Grüngut

Bei der Hauptsammelstelle kann Grüngut (Gartenabraum, Jät, Rasenschnitt, Blumen, Balkonpflanzen, Laub, Strauch-, Baum- und Heckenschnitt, Astmaterial mit maximal 5 cm Durchmesser) entsorgt werden.

Für die Entsorgung von Grüngut gelten folgende Öffnungszeiten:

Mo bis Fr 13.00 – 19.00 Uhr
Samstag 10.00 – 17.00 Uhr

Sonn- und Feiertage geschlossen

Schälimattli (Edisried), Bahnhofplatz
Alttextilien

**Mehrzweckgebäude Flüematte,
Flüeli-Ranft**

Altglas, Alttextilien

**Forstwerkhof Chalchofen,
Flüeli-Ranft**

Astmaterial und Grüngut
Öffnungszeiten:

Mo bis Fr 07.00 – 18.00 Uhr
Samstag 08.00 – 16.00 Uhr

Sonn- und Feiertage geschlossen

Bitte beachten



In die PET-Sammlung gehören **nur PET-Trinkflaschen**.



In die **Kunststoffsammlung (PE)** gehören **nur verschraubbare Hohlkörper der Kategorie 2 (PE-HD) und 4 (PE-LD)**



Die Symbole sind meistens auf dem Boden des Hohlkörpers eingegossen. **Folien** und andere **Verpackungsmaterialien** gehören **in den Hauskehricht!**



Papiertaschen, Geschenkpapiere und Karton gehören in die **Kartonsammlung** und nicht in die Papiermulde.



Styropor wird **separat gesammelt** und gehört nicht in die Kartonsammlung!

Bitte bei der Entsorgung von Kartonschachteln darauf achten.

Hundekot richtig entsorgen Aufruf an die Hundehalter

Wer einen Hund mit sich führt ist verpflichtet, dessen Kot aufzunehmen und schadlos zu beseitigen. Diese klare Vorschrift steht in der Verordnung über das Halten von Hunden und die Hundesteuer der Gemeinde Sachseln.

Die meisten Hundebesitzerinnen und Hundebesitzer halten sich denn auch daran und tragen dazu bei, dass unsere schönen Wander- und Spazierwege sauber und attraktiv bleiben. Auch die Landwirte schätzen es, wenn ihre Wiesen und Felder nicht mit Hundekot verunreinigt werden, denn dieser gefährdet die Gesundheit des Viehs.

Mittlerweile stehen in der Gemeinde Sachseln für die Hundekotentsorgung rund 30 Robidog-Anlagen zur Verfügung. Leider gibt es wiederholt auch schwarze Schafe unter den Hundebesitzern, welche den Hundekot nicht aufnehmen oder die Robidog-Säcklein einfach vor Ort oder in einem nahe gelegenen Gebüsch liegen lassen. Ihnen sei in Erinnerung gerufen, den Kot aufzunehmen und in den dafür vorgesehenen Robidog-Behältern zu entsorgen. Verantwortungsvolles Handeln und Sorgfalt der Hundehalter wird von der Bevölkerung geschätzt und fördert die gegenseitige Toleranz.

Offene Jugendarbeit Aktuelles aus der Jugendarbeit Sachseln

Seit der letzten Ausgabe von «iislers Sachslä» im November 2014 ist bei uns wieder einiges gelaufen. Die Veranstaltungen wurden von den Jugendlichen selbst mit viel Engagement geplant und durchgeführt. Nachfolgend ein paar Eindrücke von Veranstaltungen der vergangenen Monate.



Der Filmabend für die 1. bis 3. KOS wurde aufgrund der Grossleinwand im Mattlisaal zu einem richtigen Kinoerlebnis.

Das Jugendbüro im Bahnhofgebäude ist die Anlaufstelle der Offenen Jugendarbeit Sachseln. Hier treffen sich die Jugendlichen, um gemeinsam die Organisation von Anlässen vorzubereiten. Das Jugendbüro steht aber auch der ganzen Bevölkerung für Informationen und Auskünfte zu Jugendfragen offen. Wir freuen uns auch auf Ihren Besuch!

Jugendarbeit Sachseln
Sandra Küng



Bahnhofplatz 1
6072 Sachseln
Telefon 041 660 42 60
Mi 14.00–16.00/Do 17.00–19.00
jugendarbeit.sachseln@bluewin.ch

Mehr Infos?

Möchten Sie mehr über die Jugendarbeit in Sachseln erfahren? Auf der Homepage der Gemeinde finden Sie weiterführende Informationen unter www.sachseln.ch/de/jugendarbeitmain



Die Mädchen der 3. KOS organisierten ein Pizza-Essen im Jugendbüro. Die selbst gemachten Minipizzas wurden auf den Raclette-Öfen knusprig gebacken.



Verkleidet in originellen Kostümen feierte die 1. KOS eine gelungene Halloween-Party im Mehrzweckraum Türlü.



Beim gemeinsamen Mittagessen im Jugendbüro für die 1. bis 3. KOS wurden mexikanische Fajitas gerollt.



Am Beauty-Day wurden Gesichtsmasken und Peelings von den Mädchen der 1. KOS selbst hergestellt und natürlich auch gleich ausprobiert.



Die Neugestaltung des Jugendbüros kommt dank der tatkräftigen Unterstützung durch die Jugendlichen gut voran.



Museum Bruder Klaus 2015 – Ein Obwaldner Jahr

Im Jahr 2014 war das Museum Bruder Klaus wieder ein beliebtes Ziel für Gruppen und Einzelbesucher. Neben der Grundausstellung «Niklaus von Flüe – Vermittler zwischen Welten» belebten Sonderausstellungen, Führungen und Veranstaltungen das historische Haus am Sachler Dorfplatz. Die Kurzsaison von sechseinhalb Monaten brachte 5'600 Besucherinnen und Besucher in das Museum.

2015 wird im Museum ein Obwaldner Jahr. Die beiden Sonderausstellungen widmen sich Obwaldner Themen, die allerdings eine überregionale Ausstrahlung haben.

Obwaldner Landschaft damals und heute

Bis zum 14. Juni zeigen die Kunsthistoriker Markus Britschgi und Doris Fässler das Projekt «In die Landschaft gehen», bei dem sie der Landschaftsmalerei von Emil Schill (1870–1958) ihre aktuellen Fotos gegenüberstellen. Als Emil Schill 1911 von Basel nach Kerns zuzog, war er bereits ein angesehener Künstler. Fasziniert durchwanderte er die Obwaldner Landschaft und hielt sie in Fotografien, in Zeichnungen, Ölskizzen und Gemälden fest. Auf den Spuren von Emil Schills Landschaftsgemälden suchten Markus Britschgi und Doris Fässler während eines Jahres die Standpunkte des

Künstlers von damals wieder auf. Ihre aktuellen Fotografien treten in einen äusserst spannenden Dialog mit den 100 Jahre älteren Gemälden und Zeichnungen Schills.

Grenz-Fall

Ab dem 21. Juni nimmt die Sonderausstellung «Grenz-Fall» das Jubiläum «200 Jahre Engelberg bei Obwalden» auf. Engelberg gehört seit 200 Jahren zum Kanton Obwalden. Es teilt mit dem alten Kantonsteil keine Grenzen, bildet also einen echten Grenzfall. Für die vier Ob- und Nidwaldner Museen realisieren Jürg Spichiger und Markus Bucher dazu die Ausstellung «Dreiecksgeschichte: Engelberg–Nidwalden–Obwalden». Das Museum Bruder Klaus sprengt Grenzen und lädt zusätzlich Künstlerinnen und Künstler von Engelberg bis Mali ein, sich mit Grenzen auseinanderzusetzen.

Auseinandersetzung mit den Visionen von Bruder Klaus

Im Wechselausstellungsraum des Museums wird in diesem Jahr im Gedenken an Alois und Margrit Spichtig ihre Auseinandersetzung mit den Visionen von Bruder Klaus gewürdigt. Im Sommer 2014 sind Alois und Margrit Spichtig-Nann innerhalb von drei Monaten kurz nacheinander verstorben. Sie haben das Museum Bruder Klaus seit den Anfängen

Agenda

Mittwoch, 27. Mai, 19.30 Uhr «Landschaft im Wandel» mit Kantonsoberröster Peter Lienert.

Sonntag, 14. Juni, 17.00 Uhr: Finissage der Sonderausstellung «In die Landschaft gehen».

Sonntag, 21. Juni, 11.00 Uhr: Vernissage der Sonderausstellung «Grenz-Fall».

Das Museum Bruder Klaus ist an Sonn- und Feiertagen durchgehend von 11.00 bis 17.00 Uhr sowie Dienstag bis Samstag von 10.00 bis 12.00 und 13.30 bis 17.00 Uhr geöffnet, ebenso am Pfingstmontag sowie zusätzlich am zweiten Mittwoch im Monat von 19.00 bis 21.00 Uhr. Weitere Informationen unter www.museumbruderklus.ch

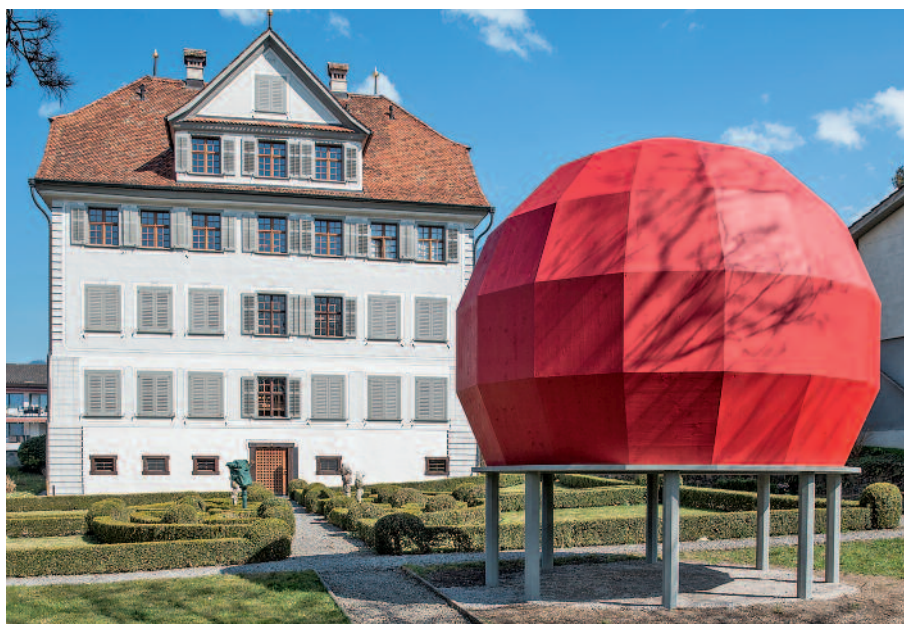
begleitet und über Jahrzehnte geprägt. Ihre intensive Auseinandersetzung mit den Visionen führte zu plastischen und grafischen Darstellungen bei Alois Spichtig sowie zu Texten bei Margrit Spichtig. Die erste Dauerausstellung über das Leben und Wirken von Bruder Klaus, die im Museum von 1976 bis 2010 gezeigt wurde, war geprägt durch die Visionen-Reliefs von Alois Spichtig.

«MEHR zu Niklaus von Flüe»

Unter diesem Titel bietet das Museum 2015 und 2016 unentgeltliche Führungen für Obwaldner Gruppen, Vereine und Schulklassen als Einstimmung auf das Gedenkjahr 2017 an. Kontaktformulare zu diesem Angebot, welches der Trägerverein «600 Jahre Niklaus von Flüe» ermöglicht, finden Sie auf der Homepage www.museumbruderklus.com

Kunst-Klause «Kuppel»

Die Kunst-Klause 2015 im Garten des Museums haben der Bildhauer Roland Heini und der Maler Heini Andermatt gemeinsam gestaltet. Der fünf Meter hohe Kuppel-Bau aus achtzig Teilen von Roland Heini setzt ein markantes Zeichen. Mit den Ausmalungen im Innern reflektiert Heini Andermatt seine Auseinandersetzung mit Bruder Klaus.



Die Kunst-Klause im Garten hinter dem Museum lädt zum Staunen und Verweilen ein.

Landwirtschaftliches Vernetzungsprojekt Obwalden Erhaltung und Förderung der Artenvielfalt



Das landwirtschaftliche Vernetzungsprojekt Obwalden hat zum Ziel, die natürliche Artenvielfalt unserer Landschaft durch ökologisch bewirtschaftete landwirtschaftliche Nutzflächen zu erhalten und zu fördern.

Vernetzungsprojekte haben zum Ziel, die natürliche Artenvielfalt unserer Landschaft zu erhalten und zu fördern, indem ökologisch bewirtschaftete landwirtschaftliche Nutzflächen (Biodiversitätsförderflächen) zu Gunsten ausgewählter Arten angelegt, aufgewertet und gepflegt werden. Das Vernetzungsprojekt Obwalden fördert gezielt die regionaltypische Vielfalt an Pflanzen und Tieren. Die Biodiversitätsförderflächen werden so platziert und bewirtschaftet, dass günstige Bedingungen für die Entwicklung und Verbreitung von Tieren und Pflanzen entstehen.

Integration in ein kantonales Projekt

Im Kanton Obwalden bestehen zurzeit neun Vernetzungsprojekte. Etliche Landwirte bewirtschaften in zwei oder mehreren Vernetzungsperimetern landwirtschaftliche Nutzflächen. Einerseits unterscheiden sich die Grundanforderungen an die Bewirtschaftung der Flächen in den einzelnen Projektgebieten, andererseits konnten bis anhin nicht alle Obwaldner Landwirte ihre Flächen für die Vernetzung anmelden. Aus diesen Gründen wurde beschlossen, ein flächendeckendes, kantonales Vernetzungsprojekt zu lancieren. Die neun bestehenden Vernetzungsprojekte im Kanton Obwalden sollen schrittweise in das kantonale Pro-

jekt integriert werden. Die daraus folgende Harmonisierung der Bedingungen für den Vernetzungsbeitrag erleichtert die Umsetzung des Projekts. Zudem können so alle interessierten Betriebe im ganzen Kanton am Vernetzungsprojekt teilnehmen und Flächen anmelden, insofern sie die Bedingungen erfüllen.

Die Zusammenführung der einzelnen Vernetzungsprojekte hat weiter zum Ziel, den administrativen Aufwand zu verringern und zu vereinfachen. Des Weiteren werden langfristig gesehen die Anforderungen sowie die Kosten über alle Gebiete angepasst. Massnahmen für die Ökologie und Biodiversität können nun in sinnvolle Teilräume gegliedert werden und beschränken sich nicht mehr auf die



Durch günstige Bedingungen soll die regionaltypische Vielfalt an Pflanzen und Tieren gefördert werden.

Perimeter einzelner Projekte. So kann die Förderung der Ziel- und Leitarten gezielter erfolgen.

Bauernverband OW als Träger

Der Bauernverband Obwalden hat die Trägerschaft für das kantonale Vernetzungsprojekt übernommen. Die Trägerschaften der bestehenden Vernetzungsprojekte wurden aufgelöst und stellen jeweils einen Vertreter für die Fachkommission Vernetzung. Die Vertreter der einzelnen Gebiete tragen Anliegen und Aufgaben der einzelnen Projekte in die Fachkommission und sind weiterhin Ansprechpartner für die einzelnen Teilgebiete.

Im Rahmen der Vernetzung wurden bereits in der Vergangenheit diverse Aufwertungs- und Hegemassnahmen von Teichen, Hecken und Gehölzen durch private Organisationen und Schulen durchgeführt. Diese Unterstützung ist weiterhin sehr willkommen und wird durch die Fachkommission Vernetzung koordiniert. Weitere Informationen zur Vernetzung in Obwalden erhalten Sie auf der Webseite des Bauernverbandes Obwalden (www.landwirtschaft-ow.ch) oder bei der Geschäftsstelle des Bauernverbandes Obwalden, Tel. 041 624 48 48 (heidi.mathis@agro-kmu.ch).

Notruf 144

Der zentrale **Sanitätsnotruf 144** ist die richtige Ansprechstelle bei Unfällen mit verletzten Personen und bei allen lebensbedrohenden Situationen, vor allem mit Kindern.

Weitere Notrufnummern:

Polizei 117 und **Feuerwehr 118**

Ärztlicher Notfalldienst

In Notfallsituationen soll zunächst immer der Hausarzt angerufen werden. Wenn der **Hausarzt** nicht erreichbar ist, verlangen Sie den **diensttuenden Notfallarzt** über **Telefon 041 660 33 77**.

Auskunft über den **Notfall-Zahnarzt** erteilt **Telefon 1811**.

Dienstleistungen

Schul- und Gemeindebibliothek

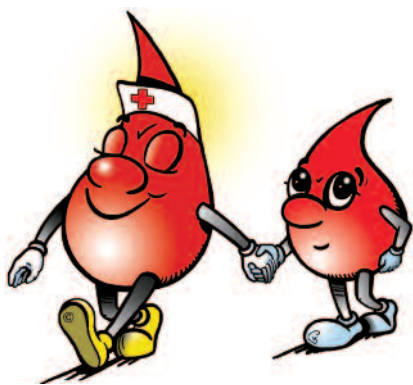
Bedeutend mehr Ausleihen

Die Schul- und Gemeindebibliothek im Schulhaus Stuckli steht der ganzen Bevölkerung zur Verfügung. Sie wurde im Jahr 2014 noch reger besucht als zuvor. Mit 26'590 Ausleihen (plus 2'371 oder 9,8% gegenüber dem Vorjahr) wurde der Bestand dreieinhalb Mal umgesetzt. Der gesamte Medienbestand umfasst 7'992 Medien, nämlich 7'013 Bücher (Bilderbücher, Romane, Krimis, Geschichten, Sachbücher und Comics) sowie 979 Nonbooks (CD's, Kassetten, Hörbücher und Zeitschriften).

Neue Zeitschriften im Medienangebot

Das Medienangebot umfasst neu drei weitere Zeitschriften:

- **Petri Heil**, die Schweizerische Fischerei-Zeitschrift für Jugendliche
- das Wandermagazin **Schweiz**
- Annemarie Wildeisen's **Kochen**.



Blutspenden

In Zusammenarbeit mit dem Blutspendedienst des Schweizerischen Roten Kreuzes bietet der Samariterverein Sachseln zweimal im Jahr in der Gemeinde die Gelegenheit zum Blutspenden.

Die nächste Blutspendeaktion findet statt am **Dienstag, 19. Mai 2015** von 17.00 bis 20.00 Uhr im Gemeindesaal Mattli.

Leseanimation Bookstar

Im Bookstar, dem Leseportal für Jugendliche ab 12 Jahren, ist ab Mai unter www.bookstar.ch die neue Bücherliste aufgeschaltet. Die Bücher sind in der Bibliothek zur Ausleihe bereit. Wir laden alle Interessierten zum Lesen und Mitmachen am Wettbewerb ein.

Buchstart für Kinder

Babys und Kinder bis drei Jahre in Begleitung verbringen eine anregende Stunde in der Bibliothek mit Versen, Reimen und Geschichten. Nächster Termin: Mittwoch, 10. Juni 09.30–10.30 Uhr.

Öffnungszeiten

Dienstag	15.00–18.00 Uhr
Mittwoch	17.00–19.00 Uhr
Donnerstag	15.00–18.00 Uhr
Samstag	09.30–11.00 Uhr

Öffnungszeiten während den Sommerferien: jeden Donnerstag von 18.00–20.00 Uhr.

Schul- und Gemeindebibliothek Sachseln
im Stuckli-Schulhaus
Edisriederstrasse 22
Telefon 041 666 55 88
biblio.sachseln@bluewin.ch
www.bibliothek-sachseln.ch



Spielgruppe «Gfätterlistubä»

Für Kinder, die bis Ende Juni 3-jährig werden, besteht die Möglichkeit, einmal pro Woche die Spielgruppe zu besuchen, und zwar morgens von 09.00 bis 11.00 Uhr oder nachmittags von 13.30 bis 15.30 Uhr.

Anmeldeschluss ist am 15. Mai 2015. Weitere Auskunft: Edith Burch, Telefon 041 660 93 92.



Spiele für Klein und Gross

Spielen ist eine sinnvolle Freizeitgestaltung für Klein und Gross. Darum ist die Ludothek nicht nur für Kinder gedacht. Sie bietet auch Spiele für Jugendliche und Erwachsene an. Spielfreudige Senioren sind ebenfalls herzlich willkommen. Das Spielsortiment umfasst Ge-



Kinder der Basisstufe Flüeli spielen bei ihrem Besuch in der Ludothek.

sellschafts-, Lern- und Geduldsspiele, Rollenspiele sowie Spiele für draussen (Racer, Wave-Board usw.). Die Ludothek leiht auch Kindergeburtstagskisten mit einer Sammlung von beliebten Spielen für drinnen und draussen aus.

Neue Öffnungszeiten

Die Ludothek hat für Sie jeden Donnerstag von 15.00 Uhr bis **18.00 Uhr** geöffnet. So ist es Ihnen eventuell auch noch nach der Arbeit möglich, Spiele auszuleihen oder zurückzubringen.

Während den Schulferien bleibt die Ludothek jeweils geschlossen.

Ludothek Sachseln

jeden Donnerstag
15.00–18.00 Uhr
im Stuckli-Schulhaus
Edisriederstrasse 22

Ludothek



Mittagstisch im Felsenheim



Pro Senectute organisiert seit 20 Jahren in den Obwaldner Gemeinden in regelmässigen Abständen einen Mittagstisch. In Sachseln findet der beliebte Treffpunkt jeweils an einem Donnerstag um 12.00 Uhr im Felsenheim statt. Der Mittagstisch bietet Gelegenheit zu einem gemeinsamen Mittagessen (Suppe, Salat, Hauptgang, Dessert und Kaffee für Fr. 17.00) und zu geselligem Beisammensein. Er findet in diesem Frühling noch am 21. Mai sowie im Herbst wieder ab dem 24. September statt.

Anmeldungen jeweils bis Mittwochabend an die Pro Senectute-Ortsvertreterinnen Romy Rainoni (Telefon 041 660 35 04) oder Theres Halter (Telefon 041 660 60 72).

Die Winterhilfe unterstützt in Notlagen

Auch in unserem Dorf, in unserer Nachbarschaft gibt es bei Einzelpersonen, Familien und Alleinstehenden materielle Not. Bei einem unvorhergesehenen Ereignis wird die materielle Situation schnell noch kritischer. Die Winterhilfe kann direkt und konkret helfen, indem gezielt eine Rechnung übernommen, Betten und Einkaufsgutscheine vermittelt, Kleider zur Verfügung gestellt oder Ferien ermöglicht werden. Die Ortsvertreterinnen haben ein offenes Ohr für solche Anliegen und Sorgen. Schriftliche Hilfsgesuche können eingereicht werden bei:

Pia Rohrer-Ming, Spis 5, 6072 Sachseln oder Trudy Odermatt-Spichtig, Wymanngässli 6a, 6072 Sachseln.

Dienstleistungen von Pro Senectute

Aktuelle Kurse und Angebote aus unserem Programm:

Wanderungen

19. Mai: Hildisrieden/Beromünster. Anmeldung bei M. Sigrist, 041 675 13 45.
2. Juni: Sisikon/Brunnen. Anmeldung bei A. Halter, 041 678 17 35.
16. Juni: Holzegg/Brunni (Alptal). Anmeldung bei M.-Th. Burch, 041 660 05 22. Anmeldung bis Vortag. Kosten pro Wanderung Fr. 10.00 plus Fahrkosten.

Kurzwanderungen

20. Mai: Sachseln-Allmend-Sachseln, 13.30 Uhr Bahnhof Sachseln.
3. Juni: Kerns Sand-Gerzenseeli-Kerns.
24. Juni: Giswil und Umgebung. Anmeldung bis Vortag 11.30 Uhr bei Pro Senectute. Kosten pro Kurzwanderung Fr. 5.00, plus eventuelle Fahrtkosten.

Moderierte Diskussionsrunde zum aktuellen Geschehen

19. Mai und 9. Juni, 14.00 bis ca. 16.00 Uhr mit Primus Camenzind. Unkostenbeitrag Fr. 10.00. Telefonische Anmeldung bis jeweils Vortag 11.30 Uhr.

Gemeinsames Singen

Jeweils Donnerstag, 21. Mai, 11./25. Juni, 14.00 bis 15.30 Uhr, Kostenlos. Keine Anmeldung erforderlich. Ort: Pro Senectute, Marktstrasse 5, Sarnen.

Gemeinsames Musizieren

Der Schwerpunkt liegt bei der Akkordzither. 3. Juni, 14.00 bis 16.00 Uhr. Kostenlos. Keine Anmeldung erforderlich. Ort: Pro Senectute, Marktstrasse 5, Sarnen.

Rollator-«Tanz»

Gewinnen Sie Sicherheit im Umgang mit dem Rollator. 3. Juni, 14.00 bis 16.30 Uhr. Uli Modl. Fr. 75.00. Anmeldung bis 20. Mai.

Für die Angebote **Volkstanz, Turnen und Tennis** verlangen Sie unser Halbjahresprogramm.

Mahlzeitendienst

Pro Senectute Obwalden bietet den Mahlzeitendienst auch in Sachseln an.

Sozialberatung

Menschen ab dem AHV-Alter sowie deren Angehörige erhalten unentgeltlich und vertraulich kompetente Beratung. Eine Terminvereinbarung mit der Sozialarbeiterin von Pro Senectute Obwalden, Miriam Schriber, ist von Montag- bis Donnerstagvormittag über die direkte Telefonnummer 041 661 00 40 möglich.

Für alle Angebote erhalten Sie ausführliche Informationen und Auskunft bei:

Pro Senectute Obwalden
Marktstrasse 5
6060 Sarnen



Telefon 041 660 57 00 oder auf den
Telefonbeantworter
www.ow.pro-senectute.ch oder
info@ow.pro-senectute.ch

Stillberatung

Telefonische Beratung, Stilltreffen (zweimonatlich) sowie Einzelberatungen nach Absprache: Hanny Santini-Amgarten, Lärchenweg 3, 6072 Sachseln, Telefon 041 660 64 46.



Sterbende auf ihrem letzten Wegabschnitt begleiten



Anny von Moos-Portmann (rechts) und Margrit von Moos-von Moos leiten die Sterbegleitungsgruppe Sachseln seit vielen Jahren.

Spätestens wenn ein Mensch aus dem näheren Bekanntenkreis oder sogar ein Verwandter im Sterben liegt, befassen sich auch jüngere Leute mit dem Tod. Dabei stellen viele fest, dass Sterben und Tod nicht mehr zu unserer allgemeinen Erfahrung gehören. Es fehlt das Wissen, es fehlt das Einfühlungsvermögen, es fehlt der Mut, einem Sterbenden bis zum letzten Atemzug beizustehen.

In unserer Gemeinde steht die Gruppe «Sterbegleitung» auf Wunsch den Schwerkranken auf ihrem letzten Wegabschnitt bei. Zur Entlastung der Angehörigen besuchen die Begleiterinnen schwer kranke und sterbende Menschen in ihrer letzten Lebensphase, sei es zu Hause, im Felsenheim oder im Spital Sarnen. Sie lassen die Sterbenden fühlen, dass sie nicht alleine sind und versuchen, ihre Bedürfnisse zu spüren, wenn die Sprache verstummt. Sie wollen ihre Ängste teilen, beten oder ganz einfach da sein und schweigen.

Anfragen für Einsätze kommen vom Spital, vom Felsenheim, der Spitex oder von Angehörigen zu Hause. 13 gleichgesinnte Frauen leisten diesen Dienst einfühlsam und ehrenamtlich. Sie unterstehen der Schweigepflicht. Alle Frauen der Sachler Gruppe haben sich an Vorträgen, Seminaren oder an einem Einführungskurs von vier Abenden aus- oder weitergebildet. Themen dieser Ausbildung waren zum Beispiel: eigene Gren-


zen kennenlernen, Sterbephasen, Sterbeprozess, Sterben und Jenseitsvorstellungen in den verschiedenen Religionen, was kann ich als Begleitperson für den Kranken oder Sterbenden tun. Für die individuelle Weiterbildung werden Vorträge und Kurse angeboten.

Wenn Sie für eine angehörige Person zu Hause, im Heim oder im Spital Unterstützung bei der Begleitung von Sterbenden benötigen oder selber Sterbende begleiten möchten, geben Ihnen Anny von Moos-Portmann oder Margrit von Moos-von Moos als langjährige Leiterinnen der Sterbegleitungsgruppe gerne Auskunft. Sie würden sich freuen, wenn sich auch jüngere Frauen und Männer für diesen Dienst am Mitmenschen anschliessen könnten. Weitere Informationen finden Sie unter www.pfarrei-sachseln.ch

Zur Entlastung der Angehörigen sind die Mitglieder der Sterbegleitungsgruppe bereit, Sterbenden mit menschlicher Nähe und liebevoller Zuneigung beizustehen. Wenden Sie sich an Anny von Moos-Portmann (Tel. 041 660 37 17) oder Margrit von Moos-von Moos (Tel. 041 660 21 75).


Soziale Dienste

Eine ganze Reihe von unterschiedlichsten sozialen Dienstleistungen bietet Hilfe in verschiedensten Lebenslagen. Auf unserer Homepage finden Sie ein Verzeichnis der Organisationen und der angebotenen Dienste: www.sachseln.ch/de/verwaltung/sozialesdienste



SPITEX
Hilfe und Pflege zu Hause

SPITEX OBWALDEN. Mitten im Leben.



**Bestens betreut in gewohnter Umgebung
- Mitten im Leben. Dafür stehen wir.**

Mit unseren hochmotivierten, fachkompetenten Mitarbeitenden bieten wir Ihnen Pflegeleistungen sowie Hauswirtschaft und Familienentlastung an. Unser Pflegebereich umfasst auch die Fachgebiete Psychiatriepflege, Wundpflege und Palliative Care.

Überall und für alle.

Spitex Obwalden
Kägiswilerstrasse 29 | 6060 Sarnen
Telefon 041 662 90 90
www.spitexow.ch | info@spitexow.ch

Wir kommen zu Ihnen.

Im Jahr 2014 haben wir 241'208 km für die optimale Versorgung der Obwaldner Bevölkerung zurückgelegt.

Orientierungen und Tipps zum Trinkwasser

Ausgangslage

Wer über eine Wasserversorgungsanlage Trinkwasser an Konsumentinnen und Konsumenten abgibt, hat diese jährlich mindestens einmal umfassend über die Qualität des Trinkwassers zu informieren (Verordnung des EDI über Trink-, Quell- und Mineralwasser Art. 5, SR 17.022.102).

Herkunft des Trinkwassers

Das in Sachseln ins Leitungsnetz eingespeiste Trinkwasser stammt vorwiegend aus Quellwasser. Die Hauptlieferanten sind die Quellen im Mettental. Einen kleinen Anteil liefern die Quellen im Churigen. Wenn das Quellwasser für die Versorgung nicht ausreicht, wird zur Deckung des Bedarfs das Grundwasserpumpwerk Spitalgarten in Sarnen zugeschaltet.

Behandlung

Das Quellwasser wird mit Ultraviolett-Licht behandelt. Beim Grundwasser ist eine zusätzliche Behandlung nicht notwendig.

Was, wenn das Wasser stossweise und verfärbt aus dem Hahnen tritt?

Eine Wasserabschaltung oder ein Rohrbruch kann zur Folge haben, dass das Wasser beim Aufdrehen nur stossweise aus dem Hahnen fliesst. Es spritzt, hat eine milchige oder braune Farbe und kann Sand- oder Rostpartikel aufweisen. *Empfehlung:* In diesem Fall sind die Wasserleitungen im Keller oder über die Badewanne bzw. Dusche zu entlüften. Anschliessend kann jeder erreichbare Wasserhahnen aufgedreht werden, bis sauberes Wasser fliesst und die Luft im Leitungssystem entwichen ist.

Was für Wasser fliesst in den öffentlichen Brunnen in Sachseln?

Die meisten Brunnen werden mit Leitungswasser gespiesen, welches beden-

kenlos getrunken werden kann. Nicht von der Wasserversorgung gespiesen werden allfällige allgemein zugängliche Brunnen im Privatbesitz, so der Brunnen an der Allmendstrasse nach dem Abfallcontainerplatz Büel.

Wenig oder kein Wasser

Prüfen, ob die Siebe in den Hahnenausläufen der einzelnen Installationen verstopft sind.

Empfehlung: Die Siebe unter dem laufenden Wasser reinigen und mit handelsüblichem Entkalkungsmittel entkalken. Überprüfen Sie auch die Filtersiebe der Wasch- und Geschirrwashmaschinen. Prüfen, ob der Haupthahn oder die Zuleitungshahnen der einzelnen Installationen ganz offen sind.

Wasserverlust

Ein undichter WC-Spülkasten, ein defektes Druckreduzierventil oder ein undichtes Überdruckventil eines Warmwasserboilers kann zu erhöhtem Wasserverbrauch führen. Ein Wasserverlust von 1 Liter pro Minute entspricht 525'000 Liter (525 m³) pro Jahr und entsprechende Mehrkosten in der Wasser- und Abwasserrechnung!

Empfehlung: Bei ungewöhnlichen Fliessgeräuschen den Schaden durch den Sanitärinstallateur beheben lassen. Vom Zähler erfasstes Wasser wird berechnet.

Geschmackliche Veränderung

Die Wasserqualität kann sich verschlechtern, wenn das Wasser in den Leitungen lange nicht oder nur wenig gebraucht wird. Dies ist besonders dann der Fall, wenn ein Gebäude leer steht oder der Haushalt kleiner wird.

Empfehlung: Alle Wasserleitungen im Haus oder in der Wohnung, inkl. der Aussenhahnen regelmässig spülen. Nach längerem Nichtgebrauch das Wasser zuerst etwas laufen lassen und erst nachher verwenden.

Vermeidung von Wasserstagnationen

Beziehen Sie regelmässig aus allen Wasserhahnen Wasser. Während Abwesen-

heiten ruht das Wasser in den Leitungen und Geräten. Die Stagnation führt zur Anreicherung von Stoffen, die in den Materialien enthalten sind, welche im Kontakt mit dem Wasser stehen. Das ruhende Wasser erwärmt sich zudem bis auf die Umgebungstemperatur. Das wiederum verdirbt den Geschmack und begünstigt das Wachstum von Keimen.

Empfehlung: Um nach Abwesenheiten von Anfang an einwandfreies Trinkwasser konsumieren zu können, sind bei der Rückkehr in das Haus oder die Wohnung die Wasserhahnen aufzudrehen, bis kühles Trinkwasser fliesst. Das kühle Wasser ist ein klares Zeichen, dass das Wasser direkt aus dem Leitungsnetz der Wasserversorgung stammt und nicht abgestanden ist. Ebenfalls sollte aus hygienischen Gründen das abgestandene Wasser in den Warmwasserleitungen abgelassen werden. Das reduziert für geschwächte Personen das Risiko, sich beim Duschen mit Legionellen zu infizieren. Auch Geräte, die Wasser benötigen und für die Herstellung von Lebensmitteln verwendet werden wie z.B. Kaffeemaschinen sollten durchgespült werden. Bereits vor den Abwesenheiten sollten, falls möglich dazugehörige Wassertanks geleert und getrocknet werden.

Sand-, Kalk- und Rostpartikel im Wasser

Geringe Mengen Sand- und Kalkpartikel befinden sich in jedem Wasserleitungsnetz. Sie sind in der Regel nicht gesundheitsgefährdend.

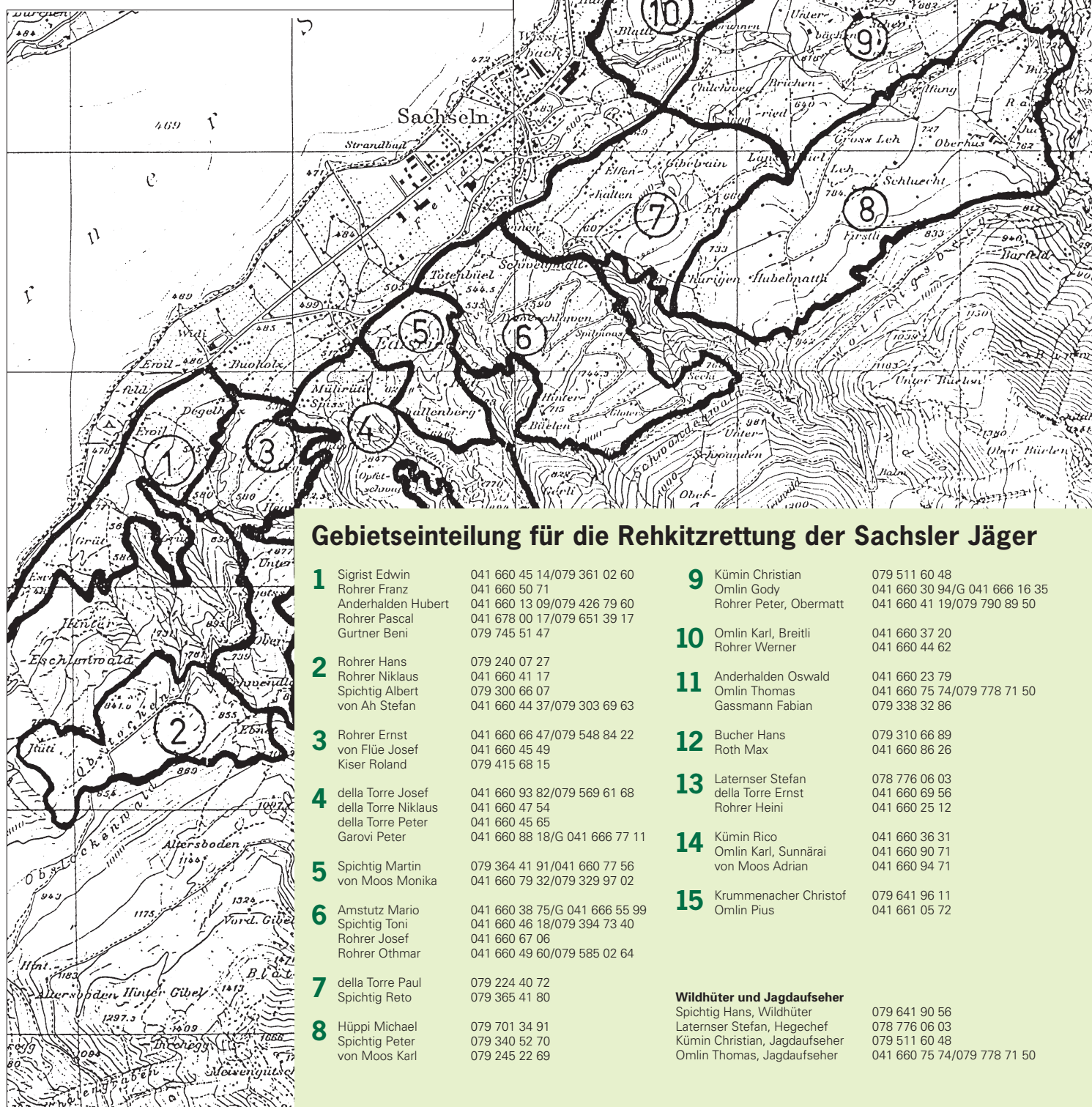
Empfehlung: Das Wasser laufen lassen, bis die Leitungen durchgespült sind. Bei Auftreten von Rost die Leitungen durch den Installateur überprüfen lassen. Zur Vermeidung von Kalkbildung ist die Warmwassertemperatur auf 60° C zu reduzieren.

Rehkitzrettung Aufruf an die Landwirte

Gerne helfen wir Sachsler Jäger mit, im Frühjahr Rehkitze vor dem Mähtod zu retten. Bei Mähvorhaben in den gefährdeten Gebieten bitten wir um einen Anruf auf eine der untenstehenden Telefonnummern. Damit das Verblenden Erfolg haben kann, bitten wir wenn möglich spätestens am Vortag um Ihre Meldung. Weidmannsdank für die Bemühungen.



Die Sachsler Jäger



Gebietseinteilung für die Rehkitzrettung der Sachsler Jäger

1	Sigrist Edwin Rohrer Franz Anderhalden Hubert Rohrer Pascal Gurtner Beni	041 660 45 14/079 361 02 60 041 660 50 71 041 660 13 09/079 426 79 60 041 678 00 17/079 651 39 17 079 745 51 47	9	Kümin Christian Omlin Gody Rohrer Peter, Obermatt	079 511 60 48 041 660 30 94/G 041 666 16 35 041 660 41 19/079 790 89 50
2	Rohrer Hans Rohrer Niklaus Spichtig Albert von Ah Stefan	079 240 07 27 041 660 41 17 079 300 66 07 041 660 44 37/079 303 69 63	10	Omlin Karl, Breitli Rohrer Werner	041 660 37 20 041 660 44 62
3	Rohrer Ernst von Flüe Josef Kiser Roland	041 660 66 47/079 548 84 22 041 660 45 49 079 415 68 15	11	Anderhalden Oswald Omlin Thomas Gassmann Fabian	041 660 23 79 041 660 75 74/079 778 71 50 079 338 32 86
4	della Torre Josef della Torre Niklaus della Torre Peter Garovi Peter	041 660 93 82/079 569 61 68 041 660 47 54 041 660 45 65 041 660 88 18/G 041 666 77 11	12	Bucher Hans Roth Max	079 310 66 89 041 660 86 26
5	Spichtig Martin von Moos Monika	079 364 41 91/041 660 77 56 041 660 79 32/079 329 97 02	13	Latenser Stefan della Torre Ernst Rohrer Heini	078 776 06 03 041 660 69 56 041 660 25 12
6	Amstutz Mario Spichtig Toni Rohrer Josef Rohrer Othmar	041 660 38 75/G 041 666 55 99 041 660 46 18/079 394 73 40 041 660 67 06 041 660 49 60/079 585 02 64	14	Kümin Rico Omlin Karl, Sunnärai von Moos Adrian	041 660 36 31 041 660 90 71 041 660 94 71
7	della Torre Paul Spichtig Reto	079 224 40 72 079 365 41 80	15	Krummenacher Christof Omlin Pius	079 641 96 11 041 661 05 72
8	Hüppi Michael Spichtig Peter von Moos Karl	079 701 34 91 079 340 52 70 079 245 22 69	Wildhüter und Jagdaufseher		
			Spichtig Hans, Wildhüter 079 641 90 56		
			Latenser Stefan, Hegechef 078 776 06 03		
			Kümin Christian, Jagdaufseher 079 511 60 48		
			Omlin Thomas, Jagdaufseher 041 660 75 74/079 778 71 50		

Impfkampagne Obwalden 2015

Impfungen schützen

Impfungen sind das wirksamste Mittel, sich und seine Angehörigen gegen schwere Krankheiten wie Diphtherie, Starrkrampf, Keuchhusten, Kinderlähmung, Hirnhautentzündung, Masern, Mumps, Röteln und weitere Krankheiten zu schützen und so die gefährlichen Auswirkungen dieser Infektionskrankheiten zu verhindern. Impfreaktionen sind in der Regel mild und weitgehend frei von Komplikationen der entsprechenden Krankheit. Keine Impfung ist ganz ohne Risiko, aber die Gefahren sind insgesamt weit geringer als diejenigen einer Erkrankung. Impfungen schützen nicht nur die geimpfte Person, sondern auch Kinder, Schwangere, Betagte und anderweitig gefährdete Personen. Je mehr Menschen geimpft sind, desto seltener können sich die Krankheiten in der Bevölkerung verbreiten.

Impfungen sind also nicht nur eine persönliche Massnahme, sondern ein Akt der Solidarität im Kampf gegen Krankheiten und Epidemien in der Schweiz und in der ganzen Welt. Nicht geimpfte Personen bringen jene Menschen in Gefahr, die aus medizinischen Gründen nicht geimpft werden können oder besonders gefährdet sind.

Geschützt gegen Masern?

Neben der Verbesserung der Rate für alle möglichen Impfungen steht, wie schon in den letzten zwei Jahren, der Kampf gegen die Masern im Mittelpunkt und wir wollen auf die zunehmende Ausbreitung der Zecken-Hirnhautentzündung hinweisen.

Unter den durch eine Impfung vermeidbaren Krankheiten verursachen die Masern weltweit am meisten Todesfälle, insbesondere bei Kleinkindern. Daneben sind sie häufig verantwortlich für einen schweren Krankheitsverlauf und bleibende Schäden bei den Betroffenen.

Zu viele Menschen in Obwalden sind nicht gegen Masern geimpft. Zur Elimination der Masern muss die Durchimpfungsrate mit zwei Dosen Maserimpfstoff in der nach 1964 geborenen Bevölkerung verbessert werden.

Geschützt gegen FSME

(Zeckenhirnhautentzündung)

Die FSME ist in der Zentralschweiz auf dem Vormarsch, von Osten gegen Westen und in höher gelegene Gebiete bis 1500 m. Etwa zehn Tage nach dem Biss einer FSME-übertragenden Zecke kann es zu einer ersten Krankheitsphase mit grippeartigen Symptomen kommen, häufig treten jedoch gar keine Krankheitszeichen auf. Bei 5 bis 15% derjenigen Personen mit diesen Symptomen kommt es nach einem beschwerdefreien Zeitraum zum Befall des Gehirns mit weiteren Symptomen wie Kopfschmerzen, Lichtscheu, Schwindel, Konzentrationsstörungen, Gehstörungen. Diese können Wochen bis Monate andauern und zu Lähmungen der Arme, Beine oder Gesichtsnerven führen. Eine ursächliche Behandlung der FSME ist nicht möglich.

Zur Vorbeugung gegen FSME steht eine sichere und gut wirksame Impfung zur Verfügung. Diese ist für alle Personen empfohlen (im Allgemeinen ab dem Alter von sechs Jahren), welche in Gegenden wohnen oder sich zeitweise dort aufhalten, wo es Zecken gibt – also im Wald und am Waldrand. Ergänzend sind die allgemeinen Schutzmassnahmen gegen Zecken zu beachten: gut abschliessende Kleidung und das Meiden von Unterholz. Hilfreich sind ausserdem Schutzmittel für die Haut und Insektizide für die Kleider.

Angebot für die Obwaldner Bevölkerung

Die Obwaldner Hausärzte (OW~cura) und Apotheken bieten Ihnen auch im Frühjahr 2015 wieder an, Ihren Impfausweis zu überprüfen. Dies kann im Rahmen einer vorgesehenen Konsultation erfolgen. Sie können aber auch den Impfausweis in Ihrer Hausarztpraxis abgeben und nach einer vereinbarten Zeit mit einer Empfehlung zu Ihrem Impfstatus wieder mitnehmen.

Lassen Sie Ihren Impfstatus überprüfen. Oder erstellen Sie einen **elektronischen Impfausweis** (www.meineimpfungen.ch), damit Sie jederzeit die Übersicht zu Ihren Impfungen haben.

Botschafter der Kampagne ist Viktor Röhlin. Der Marathonläufer und Sportler aus dem Kanton Obwalden unterstützt die Obwaldner Impfkampagne.

Gesundheitsamt Obwalden
Kantonsarzt Dr. Mario Büttler

Dienstleistungen des Roten Kreuzes Unterwalden

Das Rote Kreuz Unterwalden steht für das Wohl von Menschen, deren Leben, Gesundheit oder Würde bedroht oder verletzt ist. Für die nächsten Jahre hat es u.a. folgende Stossrichtungen festgehalten:

- Wir bauen unsere Angebote aus für zu Hause lebende Menschen, die zur Bewältigung ihres Alltags auf Unterstützung, Beratung und Betreuung (Kranke, Behinderte, Betagte) bzw. Entlastung (Angehörige) angewiesen sind.
- Wir pflegen die Angebote für Familien mit Kindern bedarfsgerecht weiter.
- Für Personen mit Bedarf an Ergotherapie führen wir ein ambulantes Ergotherapie-Zentrum mit Standorten in Obwalden und Nidwalden.
- Im Bildungsbereich konzentrieren wir uns einerseits auf potentielle Pflegehelferinnen, angehende Babysitter sowie auf die Bevölkerung (in Zusammenarbeit mit den Samaritern).

Das Rote Kreuz Unterwalden bietet u.a. folgende Dienstleistungen und Unterstützungen in Obwalden und Nidwalden an:

- Rotkreuz-Notrufsystem
- Rotkreuz-Fahrdienst
- Entlastungsdienst für betreuende und pflegende Angehörige
- Kinderbetreuung zu Hause
- Ergotherapie für Kinder und Erwachsene
- Kurse und Ausbildungen

Schweizerisches Rotes Kreuz 
Kantonalverband Unterwalden

Geschäftsstelle Nägeligasse 7,
6370 Stans, 041 500 10 80
info@srk-unterwalden.ch
www.srk-unterwalden.ch

Veranstaltungskalender

Mai bis August 2015

Datum	Anlass	Organisator
07. Mai	Kinder- und Krabbeltreff, Pfarreiheim	Familientreff/Frauengemeinschaft
08. Mai	Giftsammlung, Hauptsammelstelle Werkhof	Laboratorium der Urkantone
09./10. Mai	111. Ob- und Nidwaldner Kantonalschwingfest	OK Kantonalschwingfest
10. Mai	Klassische Muttertags-Matinée, Pfarreiheim	Musikschule
13. Mai	Führung durch die Ausstellung «In die Landschaft gehen»	Museum Bruder Klaus
13. Mai	Obligatorisch-Schiessen, Schiessanlage Steinibach	Schützengesellschaft
19. Mai	Blutspenden, Mattlisaal	Samariterverein
20. Mai	Korporationsversammlung, Pfarreiheim	Korporation
21. Mai	Mittagstisch, Felsenheim	Pro Senectute Obwalden
25. Mai	Wanderung mit Gottesdienst auf Alp Chlisterli	Pfarramt
27. Mai	Gemeindeversammlung, Gemeindesaal Mattli	Einwohnergemeinde
27. Mai	Kirchgemeindeversammlung, Gemeindesaal Mattli	Kirchgemeinde
29. Mai	Vorschiessen Feldschiessen, Schiessanlage Steinibach	Schützengesellschaft
30. Mai	Imkerbesuch und Bienenhotel basteln, Chalchhofen	Familientreff/Frauengemeinschaft
05.–07. Juni	Feldschiessen, Schiessanlage Steinibach	Schützengesellschaft
06. Juni	Chorkonzert mit Jugendweltchor aus Amerika, Mehrzweckgebäude Flüematte	Kinderchor Flüeli-Ranft
10. Juni	Hotelführung, Hotel Paxmontana	Frauengemeinschaft
10. Juni	Führung durch die Ausstellung «In die Landschaft gehen»	Museum Bruder Klaus
11. Juni	Kinder- und Krabbeltreff, Pfarreiheim	Familientreff/Frauengemeinschaft
13. Juni	Empfangsveranstaltung für Neuzuzüger	Einwohnergemeinde
13. Juni	Sommerkonzert der Jungmusik, Gemeindesaal Mattli	Musikschule
14. Juni	Eidgenössische Volksabstimmung	Einwohnergemeinde
19. Juni	Obligatorisch-Schiessen, Schiessanlage Steinibach	Schützengesellschaft
20. Juni	Seefest, Seefestplatz	Musik Eintracht
24. Juni	Foxtrail in Sachseln (Schnitzeljagd)	Familientreff/Frauengemeinschaft
23. Juni	Sperrgutsammlung	Einwohnergemeinde
01.+ 03. Juli	Seefest, Seefestplatz	Musik Eintracht
02. Juli	Kinder- und Krabbeltreff, Pfarreiheim	Familientreff/Frauengemeinschaft
04. Juli	Ehrung Schweizer des Jahres 2014, Dorfplatz/Älggialp	Einwohnergemeinde
01. August	Bundesfeier in Flüeli-Ranft, Feierplatz und Mehrzweckgebäude Flüematte	Freunde Flüeli-Ranft und Tourismusverein
12. August	Gastspiel Zirkus Harlekin, Rasenplatz oberhalb des Fussballplatzes Mattli	Zirkus Harlekin
24. August	Vortrag «Notfälle bei Kleinkindern»	Familientreff/Frauengemeinschaft
28. August	Obligatorisch-Schiessen, Schiessanlage Steinibach	Schützengesellschaft

Das *Museum Bruder Klaus* ist wie folgt geöffnet: Dienstag bis Samstag 10.00–12.00 und 13.30–17.00 Uhr sowie Sonntage und Feiertage 11.00–17.00 Uhr.

Die Ausstellung «Miniaturen von Christian Sigrist» ist im gleichen Zeitraum täglich von 10.00–20.30 Uhr geöffnet.

Hinweis: Der laufend aktualisierte Veranstaltungskalender ist auf der Gemeinde-Homepage www.sachseln.ch unter der Rubrik Aktuelles/Veranstaltungskalender zu finden.

